

Dokumentation des Workshops «Dein Sattel der Zukunft»



31. März 2021 - Online



Abbildung 1: Screenshot beim Workshop

Bachelorstudiengang - 2019

**Studienrichtung – Umweltingenieurwesen an der Zürcher
Hochschule für Angewandte Wissenschaften**

Vertiefung - Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung

Modul - Grundlagen UNE 3

Praxisarbeit in der Partnerregion Sattel

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Gemeinde**Sattel**



Inhalt

Der Flyer	2
Die Medienmitteilung.....	3
Aufbau des Workshops.....	5
Ziele des Workshops.....	5
Programm des Workshops	5
Die Themen des Workshops.....	7
Die sieben Thementische des Workshops	7
Dokumentation des Workshops.....	8
Einführung in den Workshop	8
Begrüssung im Plenum.....	9
Präsentation der Ist-Situation.....	9
Arbeitsprozesse an den Thementischen	13
Thementisch - Attraktives Zuhause	14
Thementisch – Gewerbe.....	16
Thementisch - Jugend.....	18
Thementisch - Kommunikation	21
Thementisch - Landwirtschaft	23
Thementisch - Natur- und Kulturschätze	25
Thementisch - Tourismus und Erholung	27
Syntheserunde 1 der sieben Thementischen	29
Syntheserunde 2 der sieben Thementischen	30
Massnahmen und Projektideen der Workshop-Thementische.....	31
Das weitere Vorgehen.....	33
Kontakte	35

Der Flyer

Die Studierenden der ZHAW Wädenswil haben für den Workshop eine Einladung in Form eines Flyers designt. Mit Hilfe der Gemeinde Sattel wurde dieser in der Bevölkerung gestreut mit dem Ziel, möglichst einen grossen Teil der Bevölkerung von Sattel für eine Teilnahme zu begeistern.



Dein Sattel der Zukunft

Workshop am 31. März 2021
19 bis 22 Uhr
mit virtuellem Apéro im Anschluss

Wie sieht Ihre Vision für eine nachhaltige Gemeinde Sattel aus? Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen am Workshop ein. Zusammen erarbeiten wir Projektideen für sieben Themenbereiche.

Die sieben aktuellen und wichtigen Workshopthemen:

1. Natur- und Kulturschätze
2. Tourismus und Erholung
3. Sattel - ein attraktives Zuhause für alle
4. Landwirtschaft und regionale Produkte
5. Gewerbe
6. Jugend
7. Interne Kommunikation

Wir laden Sie herzlich zu unserem Online-Workshop ein.

Die **Anmeldung bis am Sonntag, 28. März 2021** ist von Vorteil. Das Anmeldeformular sowie der Link für die Teilnahme am Online-Workshop sind auf [crossiety](#) und der Gemeindef Webseite (www.sattel.ch) abrufbar. Falls Sie die Anmeldung verpassen, ist auch eine spontane Teilnahme am Workshop möglich.

Der Link zum Online-Workshop ist am 31. März 2021 bereits ab 18.30 Uhr geöffnet für alle, die gerne noch die Technik ausprobieren möchten.

Organisiert wird der Workshop durch Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und die Gemeinde Sattel.

Übrigens: Nach der Anmeldung können Sie sich Ihre Apéro-Überraschung am 30. und 31. März 2021 auf der Gemeindeverwaltung (während den Schalteröffnungszeiten) abholen.



Abbildung 2: Flyer UNE3 Sattel

Die Medienmitteilung

Zusätzlich zur Einladung mittels Flyer machten die Studierenden der ZHAW Wädenswil durch eine selbst verfasste Medienmitteilung auf sich und den Workshop aufmerksam. Die Mitteilung wurde von der ZHAW an Sattel weitergeleitet, welche diese im Sattler Anzeiger publizierte und an weitere Medien versandte. Dies mit dem primären Ziel, die Bevölkerung auf die Zusammenarbeit mit der ZHAW Wädenswil aufmerksam zu machen und im Weiteren noch mehr Teilnehmende für den Workshop anzuwerben.

Gemeindekanzlei

Gemeinde Sattel
Dorfstrasse 22a
6417 Sattel
Tel. 041 835 12 01
Fax 041 835 18 52
gemeinde@sattel.ch / www.sattel.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Gemeinde**Sattel**



Sattel, 10. März 2021

Medienmitteilung

**«Dein Sattel der Zukunft» – ZHAW-Studierende und Gemeinde Sattel lancieren Bevölkerungsumfrage
Die Sattler Bevölkerung ist eingeladen bei der nachhaltigen Gemeindeentwicklung direkt mitzureden**

Zusammen mit Studierenden des ZHAW-Bachelor-Lehrgangs Umweltingenieurwesen packt Sattel die nachhaltige Entwicklung ihrer Gemeinde an. Dabei spielt die Bevölkerung eine zentrale Rolle: Wie sieht sie die Entwicklung ihrer Gemeinde, was hat sie für Wünsche, welche Bereiche bedürfen besonderer Aufmerksamkeit? Diese Fragen sollen mittels einer Bevölkerungsumfrage geklärt werden und anschliessend am 31. März 2021 an einem Online-Workshop diskutiert und zu Projektideen weiterentwickelt werden. Die Bevölkerungsumfrage ist bis zum 22. März 2021 unter www.sattel.ch und auf Crossiety aufgeschaltet, der Online-Workshop steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gewerbetreibenden in Sattel offen.

Jetzt ist die Bevölkerung gefragt

Was läuft bereits gut in Sattel, wo gibt es noch Entwicklungsbedarf? Über eine Umfrage hat die Bevölkerung bis zum 22. März 2021 die Möglichkeit, ihre Meinung und Bedürfnisse gegenüber sieben aktuellen und wichtigen Themen für Sattel kund zu tun. Zusätzlich werden diese Themen an einem öffentlichen Online-Workshop am 31. März 2021, moderiert von Studierenden der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), behandelt.

Eine Zusammenarbeit für die Zukunft von Sattel

Anfang Herbst 2020 startete für die Studierenden des Bachelor-Lehrgangs Umweltingenieurwesen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sattel und somit das Projekt «Nachhaltige Entwicklung in Sattel» mit der ersten Phase. Die Studierenden besuchten die Region für eine Woche, erkundeten zu Fuss die Landschaft und suchten den ersten Kontakt zur Bevölkerung. Die Studierenden entwickelten eine breite Aussensicht auf das Leben und Geschehen von Sattel und analysierten die «Ist»-Situation.

Nun geht das Projekt «Nachhaltige Entwicklung für Sattel» in seine zweite Phase. Die Bedürfnisse der Bevölkerung von Sattel werden abgeholt und eingebunden und gemeinsam Projektideen für eine nachhaltige Entwicklung in Sattel entwickelt. Die aktive Beteiligung der Bevölkerung von Sattel ist wichtig, denn die Bevölkerung soll die erarbeiteten Projekte später selbst realisieren und dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde und das Miteinander stärken. Grundlegende Idee ist, dass die Projekte in der Gemeinde Sattel eine weitere Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit bewirken. Dadurch tragen sie zu einer gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Förderung der Region bei.

Die sieben aktuellen und wichtigen Themen für Sattel

Aus der Situationsanalyse wurden folgende für die Gemeinde Sattel und deren Bevölkerung wichtige Themen ausgewählt:

1. Natur- und Kulturschätze
2. Tourismus und Erholung
3. Sattel – ein attraktives Zuhause für alle
4. Landwirtschaft und regionale Produkte
5. Gewerbe
6. Jugend
7. Interne Kommunikation

Nun ist die Bevölkerung eingeladen ihre Ansicht zu diesen sieben Themen zu äussern. Die Sattlerinnen und Sattler haben die Gelegenheit Ihre Wünsche bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinde einfließen zu lassen und die Zukunft von Sattel aktiv mitzugestalten.

Abbildung 3: Medienmitteilung Workshop Sattel erste Seite.

Umfrage und Workshop am 31. März 2021

Die Gemeinde und die Studierenden/Dozentinnen der ZHAW möchten mit einer Bevölkerungsumfrage und einem Online-Workshop folgende Fragen klären:

- Was brauchen die Einwohnerinnen und Einwohner, um sich als ganze Gemeinde nachhaltig entwickeln zu können?
- Welche Themen beschäftigen die Menschen vor Ort, wie sehen ihre Zukunftsziele aus, was und wen braucht es, um diese Ziele zu erreichen?

Die Beteiligung am Projekt «Nachhaltige Entwicklung in Sattel» ist ganz einfach: Die Sattler Bevölkerung ist eingeladen bis zum 22. März 2021 unter www.sattel.ch oder auf Crossity die **Online-Umfrage** zu den «sieben aktuellen und wichtigen Themen» auszufüllen. Die Umfrage dauert rund 15 Minuten. Die Antworten bilden die Grundlage für den bevorstehenden Online-Workshop vom 31. März 2021 und die Entwicklung von konkreten Projektideen.

Die Beteiligung am **Online-Workshop vom 31. März 2021** von 19.00 bis 22.00 Uhr ist ebenfalls simpel: Interessierte brauchen dafür keine besonderen technischen Vorkenntnisse - ein Computer oder Handy und ein Internetanschluss reichen für die Teilnahme, der Link zur Teilnahme am Workshop wird am 31. März 2021 auf der Homepage der Gemeinde Sattel veröffentlicht. Im Anschluss an den Online-Workshop findet um 22.00 Uhr ein virtueller Apéro inklusive Überraschung statt. Die Studierenden der ZHAW und die Gemeinde Sattel freuen sich über eine rege Diskussion und viele Ideen und Teilnehmer.

Um die Organisation des Online-Workshops zu erleichtern ist eine **Anmeldung bis Sonntag, 28. März 2021** über die Homepage der Gemeinde Sattel (www.sattel.ch) oder über Crossity von Vorteil. Interessierte können bei der Anmeldung gleich ihre Präferenzen zu den Themenbereichen angeben.

Die Studierenden und Dozentinnen der ZHAW sowie die Gemeinde Sattel freuen sich über eine rege Teilnahme an der Bevölkerungsumfrage und den direkten Austausch mit der Sattler Bevölkerung am 31. März 2021 um die Zukunft von Sattel zu diskutieren und erste Projektideen für eine nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten.

Gemeindekanzlei Sattel

Kontakt für Medienrückfragen: Kristin Nufer-Betschart, Gemeindegeschreiberin
041 835 18 08, erreichbar zwischen 14.00 und 17.00 Uhr

Abbildung 4: Medienmitteilung Workshop Sattel zweite Seite.

Aufbau des Workshops

Der Workshop wurde von der ZHAW Wädenswil innerhalb des Moduls «Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 3», welches unter der Leitung von Birgit Reutz durchgeführt wird, geplant. Die Planung wie auch die Durchführung geschah in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sattel.

Ziele des Workshops

Der Workshop diene vor allem dazu, die Stimmen der Bevölkerung von Sattel abzuholen und zur Mitarbeit bei der Zukunftsgestaltung in der Gemeinde zu motivieren. Der Workshop sollte eine Plattform bieten, um erste konkrete Projektideen für eine nachhaltige Entwicklung in Sattel gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern entwickeln zu können. Die Studierenden, welche am Modul «Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 3» an der ZHAW Wädenswil teilnehmen, hatten das Ziel, die Ergebnisse des Workshops anschliessend für die weitere Entwicklungsarbeit in Sattel nutzen zu können.

Zudem waren folgende Ziele begleitend bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung:

- Durch die Plattform, welche der Bevölkerung von Sattel durch die Veranstaltung geboten wurde, wurde bezweckt, dass die Bevölkerung sich eingebunden fühlt.
- Die Studierenden wollten den Workshop nutzen, um das Insider Wissen und das «Know How» über Veränderungen in der Region seitens der Bevölkerung abzuholen.
- Mittels der Diskussionen an den verschiedenen Thementischen sollte die Bevölkerung von Sattel Ideen für mögliche Projekte und Veränderungen in der Region einbringen und zusammen weiterentwickeln.
- Zudem wollten die Studierenden und Gemeindevertretende durch den Workshop die Bevölkerung von Sattel für die weitere Entwicklungsarbeit der Region begeistern.

Programm des Workshops

Für das Verfassen eines Drehbuchs, welches die Gesamtmoderation des Workshops durch den Abend führen sollte, wurde von den Studierenden das Programm «Sessionslab» genutzt. Damit die Teilnehmenden ebenfalls eine Orientierung über den Verlauf des Abends erhalten, stellte die Moderation ihnen folgendes Programm vor:

 DEIN SATTEL DER ZUKUNFT ABLAUF WORKSHOP 31.03.2021		 
19:00	Herzlich Willkommen	
19:15	Präsentation Situation und Umfrageresultate	
19:50	Pause	
20:00	Thematisch Diskussion Runde 1	 Stärken  Herausforderungen  Vision
20:55	Pause	
21:05	Thematisch Diskussion Runde 2	 Massnahmen  Projektideen
21:40	Abschluss	
22:00	Apéro @Home	

Abbildung 5: Ablauf des Workshops

Die Themen des Workshops

Mit Hilfe der Regionsanalyse von Sattel, welche durch die Studierenden der ZHAW Wädenswil innerhalb des Moduls «Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 2» durchgeführt wurde, war es möglich, aus einer Aussenperspektive erste Bereiche zu erkennen, welche Optimierungspotential für ein nachhaltigeres Sattel aufwiesen. Diese wurden zu Beginn des Moduls «Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 3» gemeinsam mit der Gemeindegemeinschaft von Sattel zu sieben verschiedenen Themenbereichen gegliedert und ausformuliert.

Um den Workshop übersichtlicher und die weitere Projektarbeit zielführend zu gestalten, wurden die Diskussionen innerhalb des Workshops auf sieben Thementische aufgeteilt. Je drei Studierende betreuten einen Thementisch, planten den Ablauf, die Methoden zur Durchführung, moderierten den Thementisch für die Teilnehmenden und dokumentierten die Resultate.

Die sieben Thementische des Workshops

Damit auch die Bevölkerung von Sattel über diese sieben Themen im Bilde war, wurden sie auf dem Flyer und innerhalb der Medienmitteilung erstmals vorgestellt. Bei der Anmeldung zum Workshop durften die Teilnehmenden ihre Präferenzen für drei Thementische angeben. Damit wollte die Organisation der Veranstaltung sicherstellen, dass die engagierte Bevölkerung von Sattel nur über Themen diskutiert, welche sie auch interessiert.

- **Attraktives Zuhause**
Was macht Sattel aus, damit es ein attraktives Zuhause für alle darstellt? Wo hat die Gemeinde noch Nachholbedarf?
- **Gewerbe**
Inwiefern prägt das Gewerbe Sattel? In welchen Bereichen des Gewebes kann die Gemeinde noch Verbesserungen anstreben?
- **Jugend**
Was hat Sattel für ihre Jugend zu bieten? Wie könnte man die Gemeinde noch jugendfreundlicher gestalten?
- **Kommunikation**
Wie gestaltet sich die Kommunikation innerhalb der Gemeinde von Sattel? Wo gibt es Optimierungschancen und was läuft bereits optimal?
- **Landwirtschaft**
Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil von Sattel. In welche Richtung soll sie sich entwickeln damit alle Beteiligten zufrieden sind?
- **Natur- und Kulturschätze**
Wie kann man die Natur- und Kulturschätze von Sattel schützen und welchen Nutzen kann man aus ihnen ziehen? Wo werden sie überlastet und wo unterschätzt?
- **Tourismus und Erholung**
Sattel ist vom Tourismus geprägt. Die allgegenwärtige Natur verleitet zum Verweilen und zur Erholung. Wie kann der Tourismus nachhaltig gestaltet und entwickelt werden, damit die lokale Bevölkerung im Einklang mit ihren Besuchern leben kann?

Dokumentation des Workshops

Im Nachfolgenden werden die Arbeitsschritte und Ergebnisse des Workshops, gegliedert in die sieben Thementische, vorgestellt. Für eine bessere Visualisierung der Zusammenfassung wurden während der Veranstaltung diverse Screenshots gemacht. Zudem wurde eine Dokumentation innerhalb der Thementische mittels Miroboard erstellt, von denen nachfolgend ebenfalls Bildmaterial vorhanden ist.

Einführung in den Workshop

Zur besseren Übersicht haben die Studierenden sowie die Dozierenden der ZHAW Wädenswil vor Ihre Namen «ZHAW» geschrieben. Zudem nutzten sie alle virtuelle ZHAW Hintergründe in sechs verschiedenen Farben. Somit konnte auch eine gewisse Orientierung im Online Setting gegeben werden. Mit den Teilnehmenden wurde vereinbart, während des Workshops die «Du» Anrede zu verwenden. Nachfolgend sind die 15 Teilnehmenden, die Studierenden und Dozentinnen der ZHAW sowie die Gemeindevertretenden während des Eintreffens und der Begrüssung zu sehen.

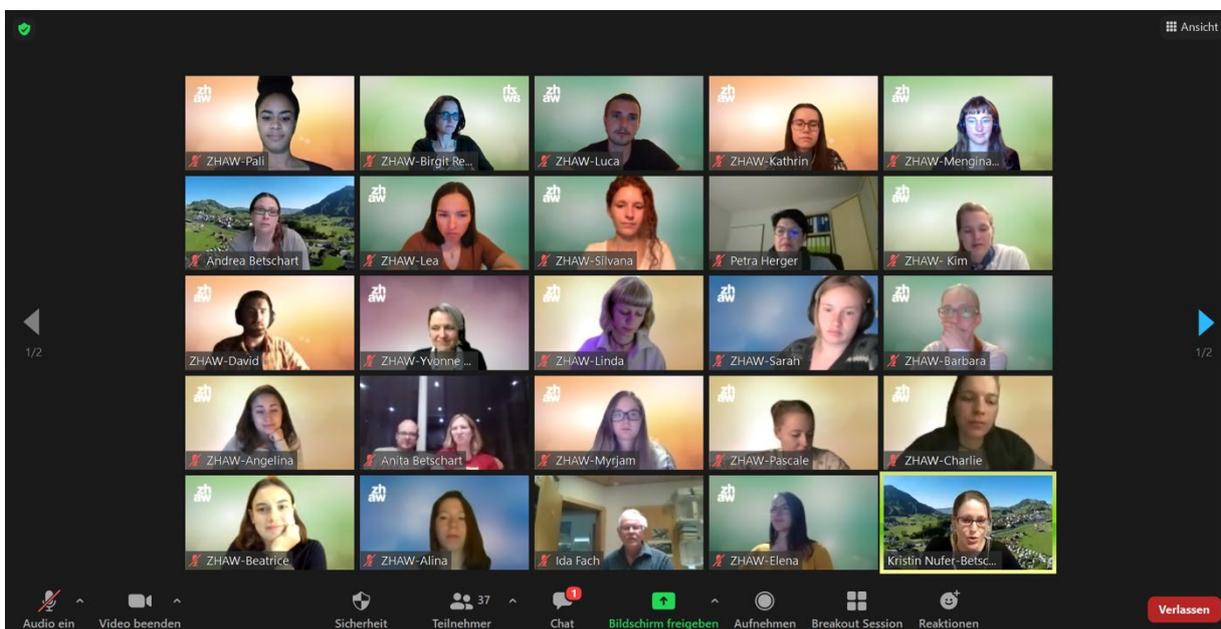


Abbildung 6: Plenum des Workshops

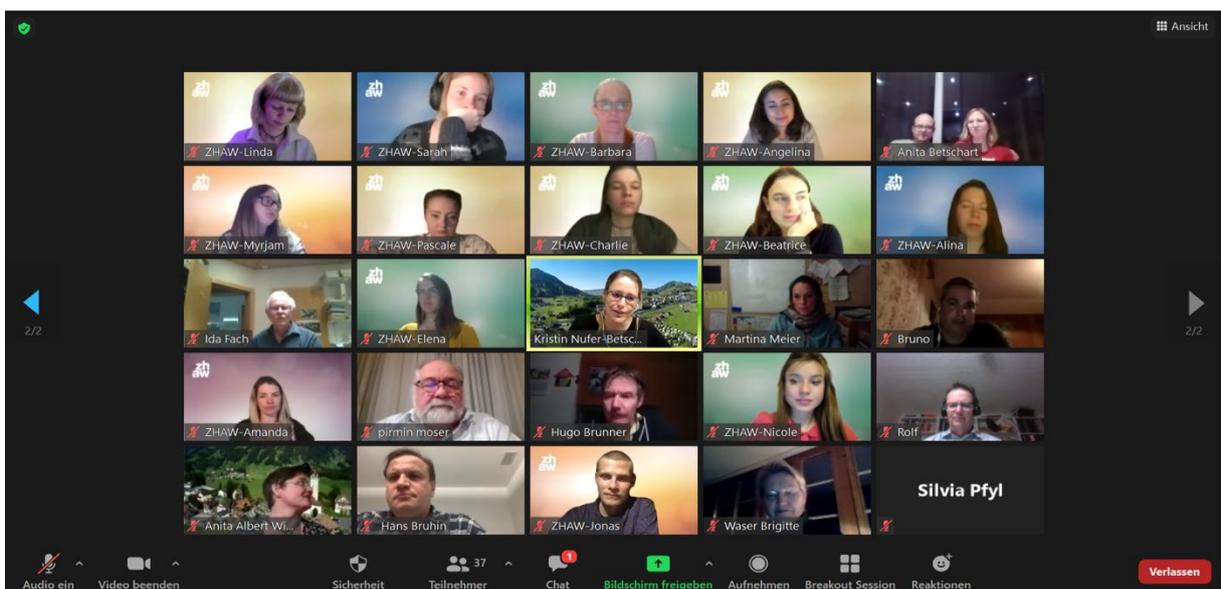


Abbildung 7: Plenum des Workshops

Begrüssung im Plenum

Die Gemeindegeschreiberin von Sattel Kristin Nufer-Betschart, die Modulleiterin Birgit Reutz sowie die Studierenden begrüßten alle Teilnehmenden und erläuterten das Ziel des Workshops, einige technische Regeln zur Durchführung des online Anlasses und stellten das Programm des Abends vor. Mit einem kurzen «Warm-up», in dem die Teilnehmenden aufgefordert wurden, ihre Assoziationen zur Gemeinde Sattel aufzuschreiben, wurde der Abend begonnen.

Präsentation der Ist-Situation

Die Studierenden präsentierten anhand eines Films ihre Aussensicht, welche sie in der bisherigen Arbeit in Sattel erworben und in Form einer Regionsanalyse zusammengefasst hatten.

Ebenfalls erläuterten die Studierenden (aus Zeitgründen nur) eine Auswahl von Ergebnissen der im Vorfeld des Workshops durchgeführten Umfrage, an der sich 123 Sattlerinnen und Sattler beteiligt haben:

Ergebnisse aus der Umfrage «Sattel der Zukunft»

Gemeinde**Sattel**



Von den Befragten leben mehr als 80% seit über 10 Jahre in Sattel und kennen somit die Gemeinde schon länger und konnten so Erfahrungs- und Regionalwissen mit den Studierenden teilen. Etwas mehr Frauen als Männer haben die Umfrage ausgefüllt, und die Hälfte der Befragten war zwischen 31 und 50 Jahre alt. Über 60% der Befragten können sich vorstellen, sich auch in Zukunft für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zu engagieren.

Gemeinde Sattel – ein attraktives Zuhause?

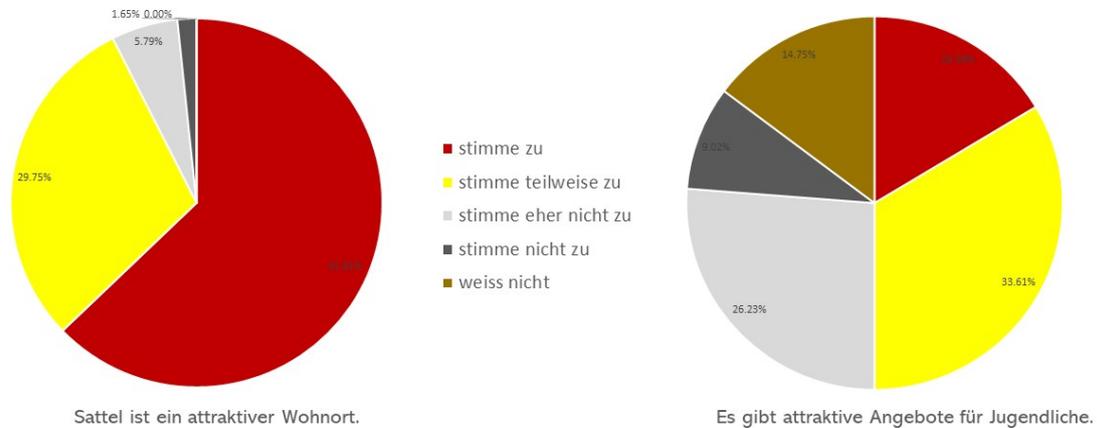


Abbildung 8: Umfrageergebnis attraktives Zuhause

Fast 2/3 der Befragten Sattler*innen sehen ihre Gemeinde als einen attraktiven Wohnort. Nimmt man die Antworten dazu, die der Aussage teilweise zustimmen, sind es mehr als 90%. Grösstenteils wohnen die Befragten in Sattel, weil sie hier aufgewachsen sind oder durch Heirat eines/einer Sattlers/in. Weiter geben einige an, dass ihnen die Ruhe und Naturlandschaft in Sattel gefällt und sie darum hier wohnen. Von den 18 Jugendlichen, die die Umfrage ausgefüllt haben, können sich zwei von drei vorstellen, später einmal in Sattel zu leben. Jedoch ist nur die Hälfte der Meinung, dass es ganz oder teilweise attraktive Angebote für Jugendliche gibt. Rund 1/3 stimmt dem nicht zu, während 15% keine Meinung dazu haben oder darüber nicht informiert sind. Es wurden dazu einige Ideen wie ein Jugendtreff und andere Freizeitaktivitäten genannt. Rund 80% der befragten Neuzuzüger*innen geben an, dass ihnen die Eingliederung leicht gefallen sei, es, weil man beispielsweise ohne Familie und Kinder, die in die Dorfschule gehen, im Privaten viel Eigeninitiative benötige. Seitens der Gemeinde werde man aber gut aufgenommen.

Tourismus und Erholung

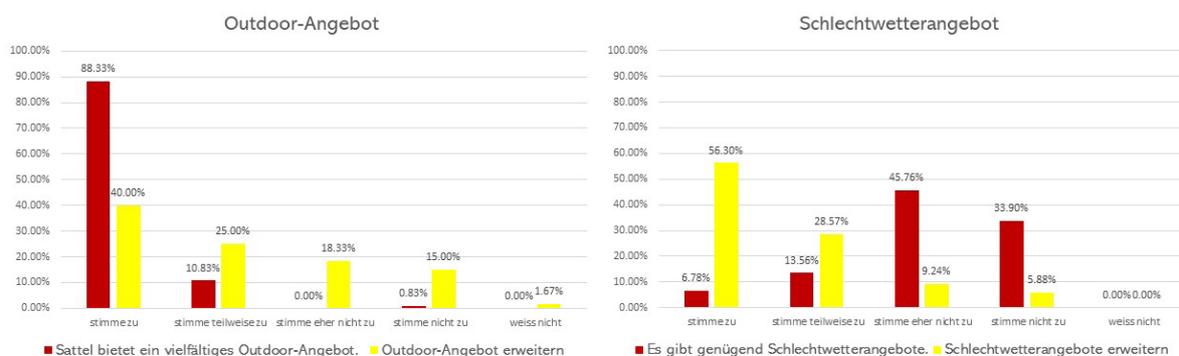


Abbildung 9: Umfrageergebnis Tourismus und Erholung

Beim Thema Tourismus und Erholung gehen die Meinungen auseinander. Einige sind der Meinung, dass genügend gemacht wird, andere sehen viel Entwicklungspotenzial. Jedoch sind fast 90% der Befragten mit dem Outdoor-

Angebot in Sattel zufrieden (links, dunkelrot). Trotzdem wünschen sich 40% (links, gelb) eine Erweiterung des Angebotes. Bei den Schlechtwetterangeboten, ersichtlich auf der rechten Grafik, sind 80% (rechts, dunkelrot) der Meinung, dass es eher zu wenig oder zu wenige davon gibt. Mehr als die Hälfte (rechts, gelb) wünscht sich ein Ausbau des Schlechtwetterangebotes. Beim Kommentarfeld kamen viele spannende Ideen zusammen. So sind mehrere der Meinung, dass Sattel zu wenig Übernachtungsangebote bietet. Einige Stimmen kristallisieren sich heraus, die auf Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung im Ägerital verweisen. Insgesamt sei aber Sattel mehr auf Tagestouristen ausgerichtet. Mehrere Befragte wünschen sich, dass das Bike-Netz ausgebaut wird und so auf einen bereits vorhandenen Trend aufgesprungen werden könnte. Auch sollten laut Kommentaren vorhandene Wanderwege besser unterhalten und Tourismusangebote besser ausgedehnt werden.

Natur- und Kulturschätze

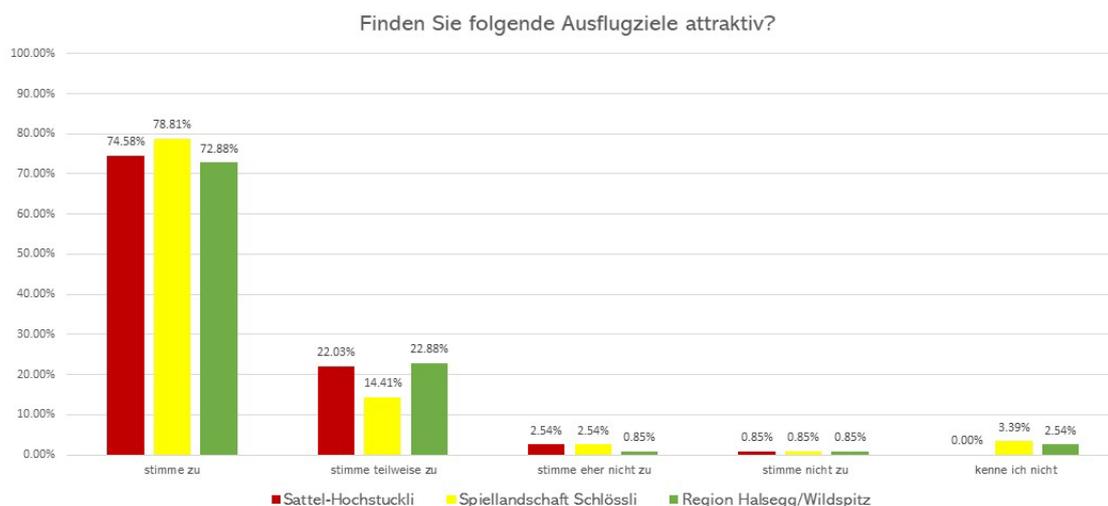


Abbildung 10: Umfrageergebnis Natur- und Kulturschätze

Sattel-Hochstuckli, die Spiellandschaft Schlössli sowie die Region Halsegg/Wildspitze sind die drei Natur- oder Kulturschätze, die als am attraktivsten gewertet wurden. Allgemein kann gesagt werden, dass die Bevölkerung von Sattel ihre Freizeit gerne in der Natur verbringt. Die Meinung darüber, ob diese für Tourismus erschlossen werden soll, ist gespalten. Auch hier sind wieder viele Tipps und Ideen mitgeteilt worden. Zum Beispiel wurde mehrere Male erwähnt, dass die vorhandenen Festungen zu wenig beachtet werden oder dass Gewässer mit Bachspielplätzen oder Wegen erschlossen werden könnten.

Landwirtschaft und regionale Produkte

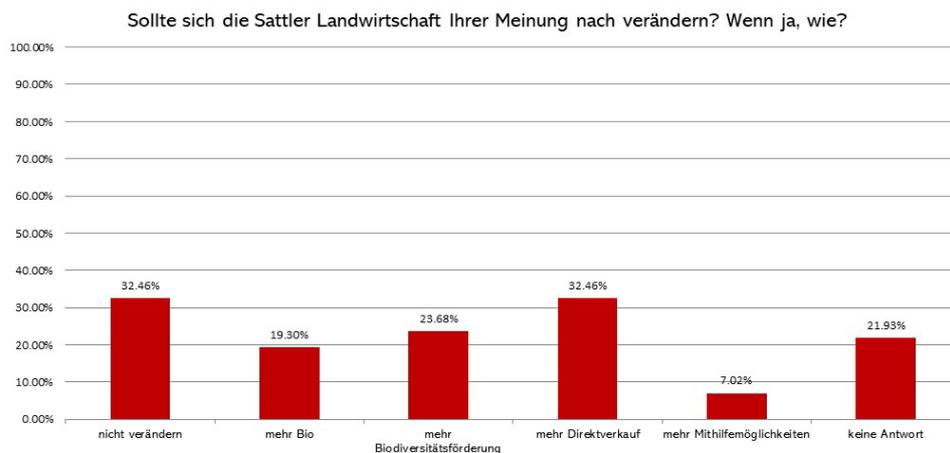


Abbildung 11: Umfrageergebnis Landwirtschaft

In der Landwirtschaft wünschen sich über ein Drittel der Befragten keine Veränderung. Aus einer anderen Frage konnte ermittelt werden, dass die Hälfte der Befragten die Sattler Landwirtschaft bereits als ökologisch wahrnimmt. 20% sind der Meinung, dass die Biodiversität mehr gefördert werden sollte und knapp 20%, dass es mehr Bio-Betriebe geben sollte. Wiederum mehr als ein Drittel ist der Meinung, dass es mehr Direktverkauf geben sollte (bereits heute kaufen über die Hälfte der Befragten mindestens einmal pro Monat direkt beim Produzenten ein). Die Befragten schätzen regionale Produkte und wünschen sich, dass zum Beispiel das Sortiment im Dorfladen erweitert werden sollte.

Arbeiten und Wirtschaft

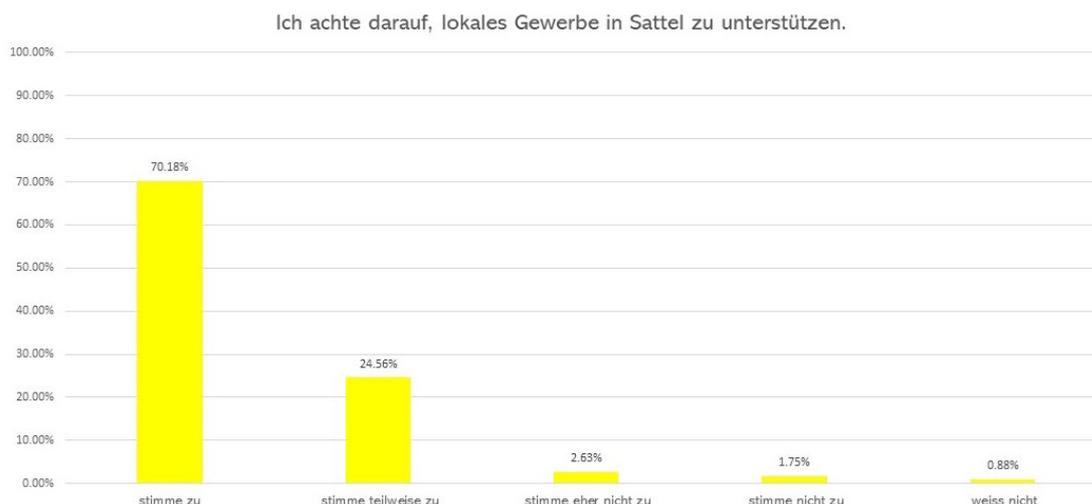


Abbildung 12: Umfrageergebnis Gewerbe

Fast 95% der Befragten stimmen ganz oder teilweise zu, das lokale Gewerbe in Sattel zu unterstützen. Bezüglich Arbeitsplatz arbeiten knapp 35% der befragten SattlerInnen ganz oder teilweise in Sattel. Aus den Kommentaren ist zu entnehmen, dass sich Einzelne einen Ausbau des Gewerbes in Punkto Grösse und Vielfalt wünschen, womit mehr Arbeitsplätze geschaffen werden könnten.

Innere Kommunikation

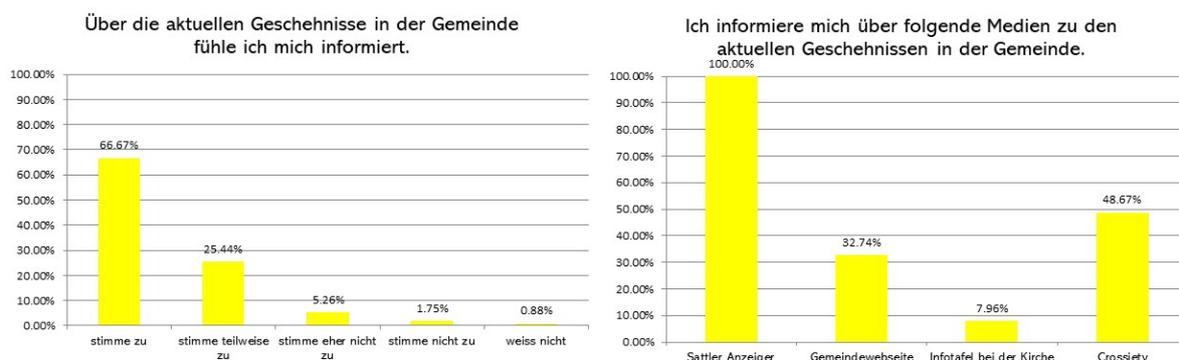


Abbildung 13: Umfrageergebnis Kommunikation

92% der Befragten stimmen ganz oder teilweise zu, sich über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde informiert zu fühlen. Alle Befragten informieren sich über den Sattler Anzeiger und dass weiters die Plattform Crossiety von knapp der Hälfte genutzt wird.

Die detaillierten Umfrageergebnisse sowie Projekt- und Massnahmenvorschläge, welche im Rahmen der Befragung genannt wurden, wurden der Gemeinde Sattel als separates Dokument übergeben und dienen ebenfalls als Grundlage für die weitere Arbeit der Gemeinde und Studierenden.

Arbeitsprozesse an den Thementischen

Kern des Abends waren die von den Studierenden moderierten sieben Thementische in zwei Runden. Nachfolgend sind zu jedem Thementisch die jeweiligen Dokumentationen ersichtlich. Gegliedert ist die Fotodokumentation in drei Bereiche. Zuerst sind die herauskristallisierten Stärken und Herausforderung des Bereichs ersichtlich, anschliessend die daraus abgeleiteten Visionen und zum Schluss die daraus resultierenden Massnahmen und Projektideen.

Thematisch - Attraktives Zuhause

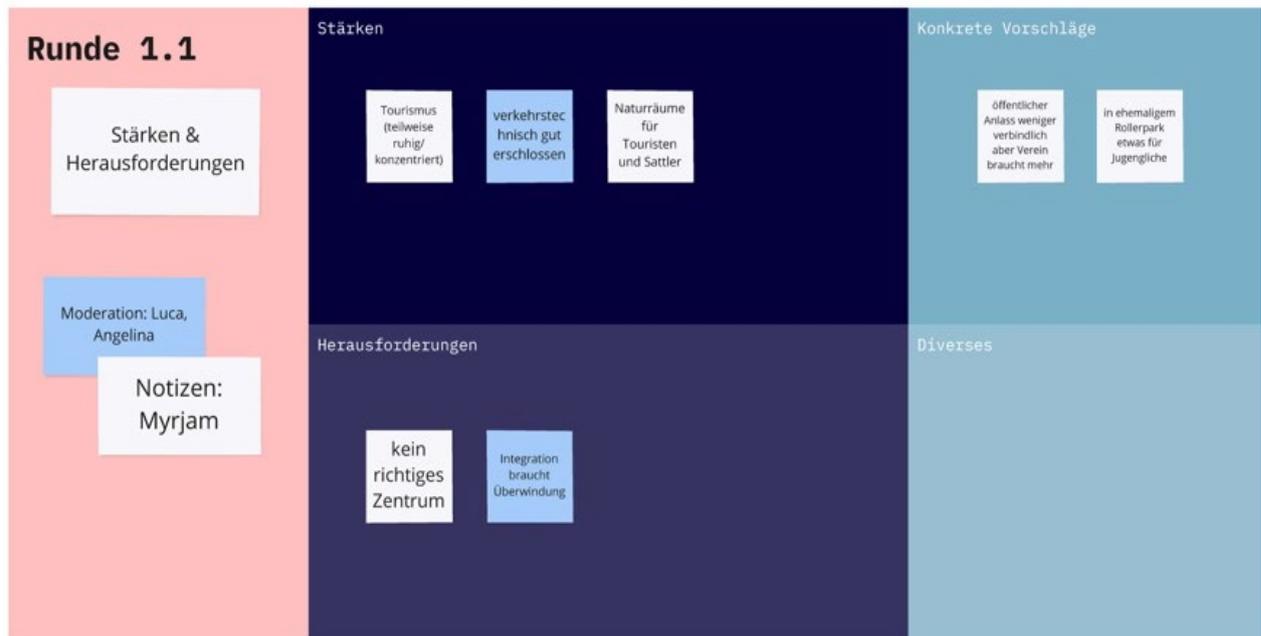


Abbildung 14: Stärken und Herausforderungen (Attraktives Zuhause)

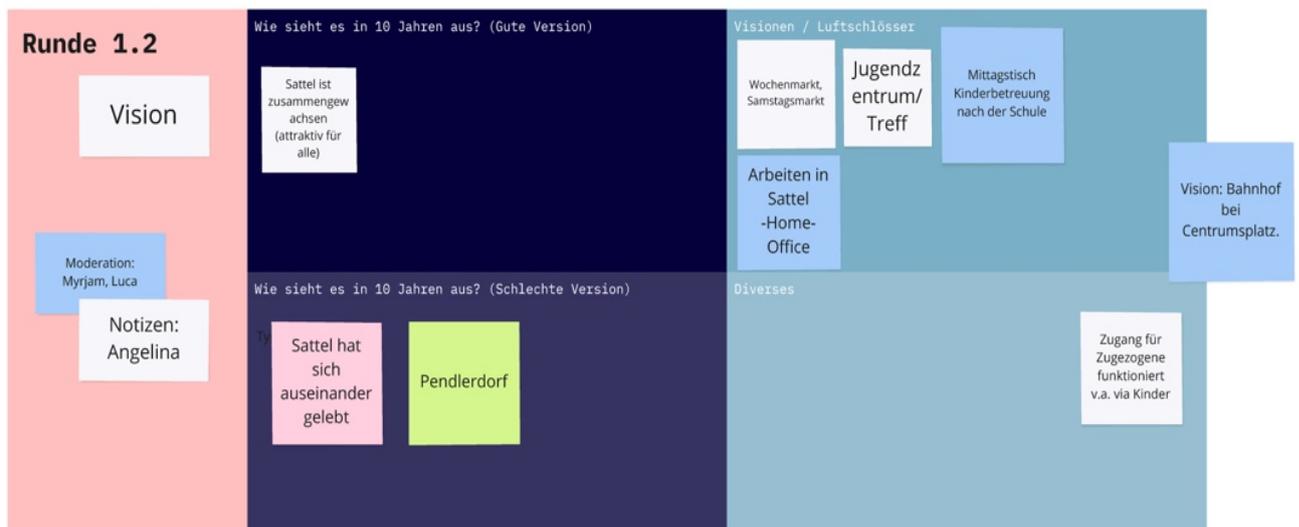


Abbildung 15: Visionen (Attraktives Zuhause)



Abbildung 16: Massnahmen und Projektideen (Attraktives Zuhause)

Thematisch – Gewerbe

Was ist deine Traumvorstellung von Sattel?

Das Dorf Sattel soll nicht zu einem Schladorf werden

Tischmessen u.ä. (Neuzuzüger Apéro)
Gewerbe sollen sich zeigen/vorstellen
Es ist der Bevölkerung bekannt

Persönlichen Kontakt aufrechterhalten

Lokale Gewerbe sind in der Lage
Reparaturen/Verbesserungen vorzunehmen -
nachhaltiger

Gewerbeverein ist bekannt hat gute Möglichkeiten sich
vorzustellen

Die Sattler
Gewerbe sind
allgemein
bekannt und auch
Neuzuzügler
wissen Bescheid

Abbildung 17: Traumvorstellung (Gewerbe)

Herausforderungen:

- Vermarktung in Sattel sowie gegen Aussen fehlt
- Fokus zu stark auf Tourismus (Sattel-Hochstuckli AG)

Stärken:

- Vernetzung untereinander ist ausgezeichnet durch den Gewerbeverein
- Handwerklich breitgefächert und qualitativ hochwertig (Mann kann ein Haus bauen mit Sattler Gewerben)

Die Sattler
Gewerbe sind
allgemein
bekannt und auch
Neuzuzügler
wissen Bescheid

Abbildung 18: Stärken und Herausforderungen 1 (Gewerbe)

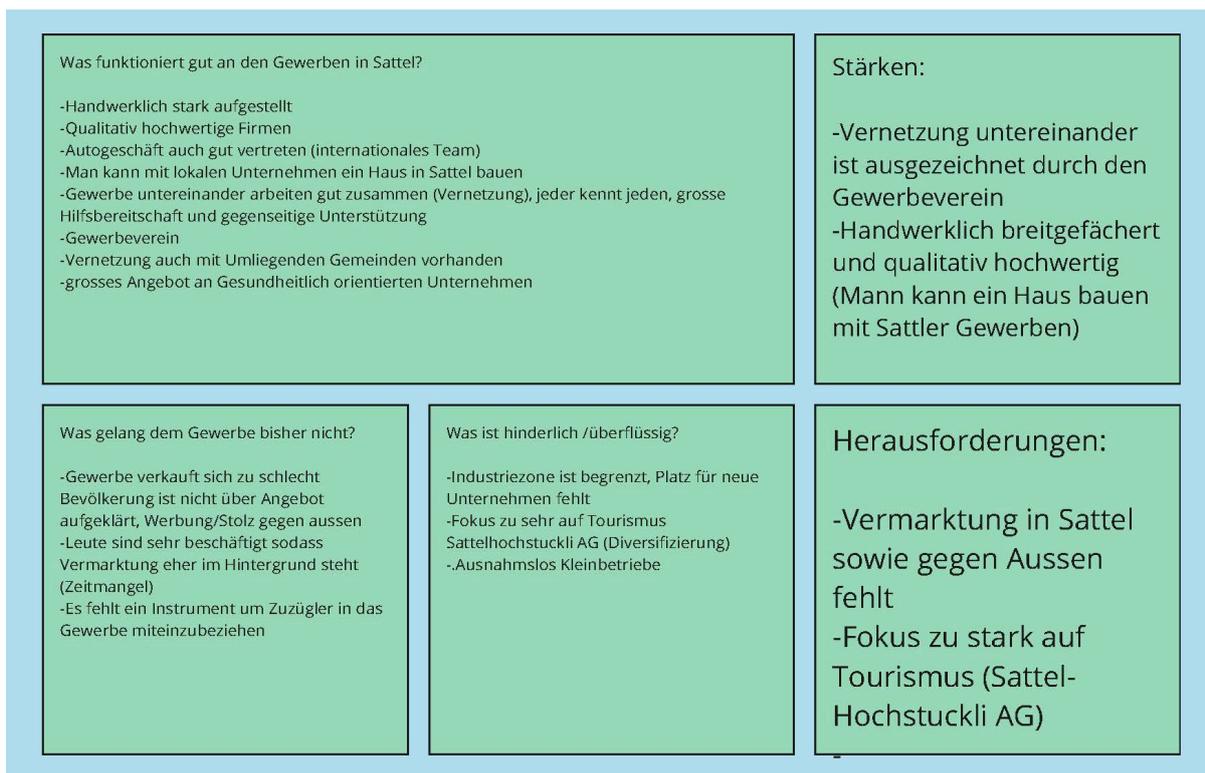


Abbildung 19: Stärken und Herausforderungen 2 (Gewerbe)

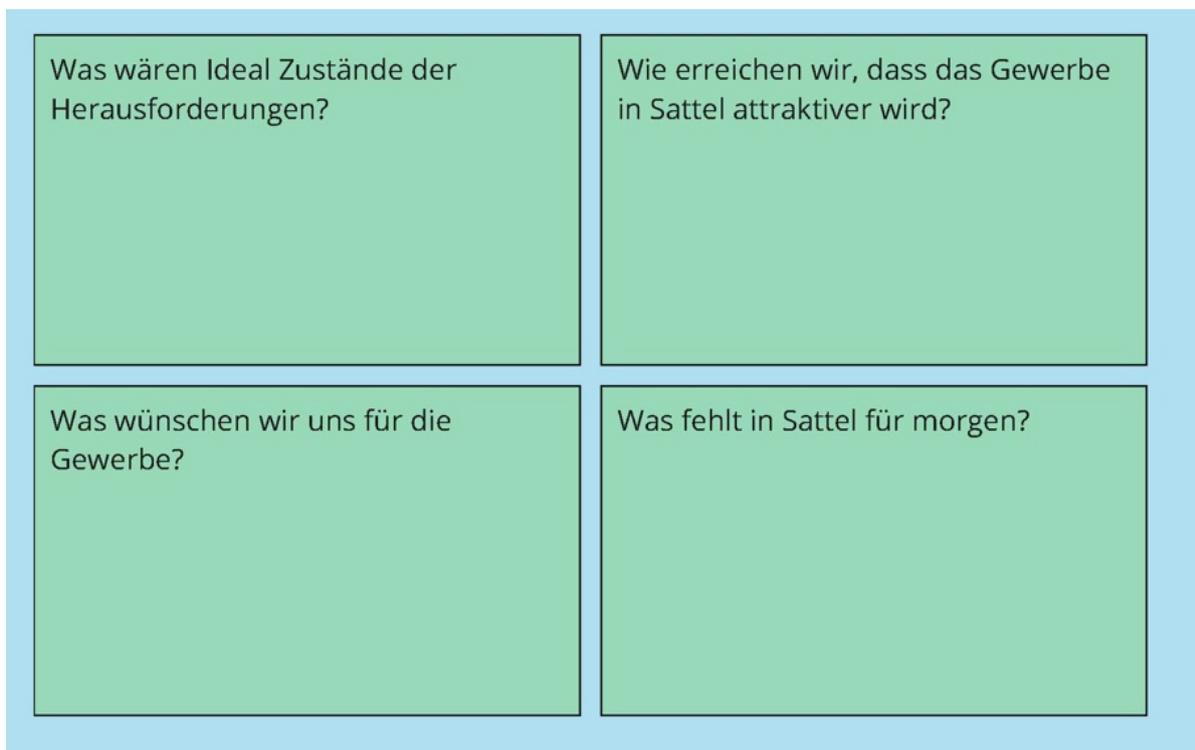


Abbildung 20: Vision (Gewerbe)



Abbildung 21: Massnahmen und Projektideen (Gewerbe)

Thematisch - Jugend

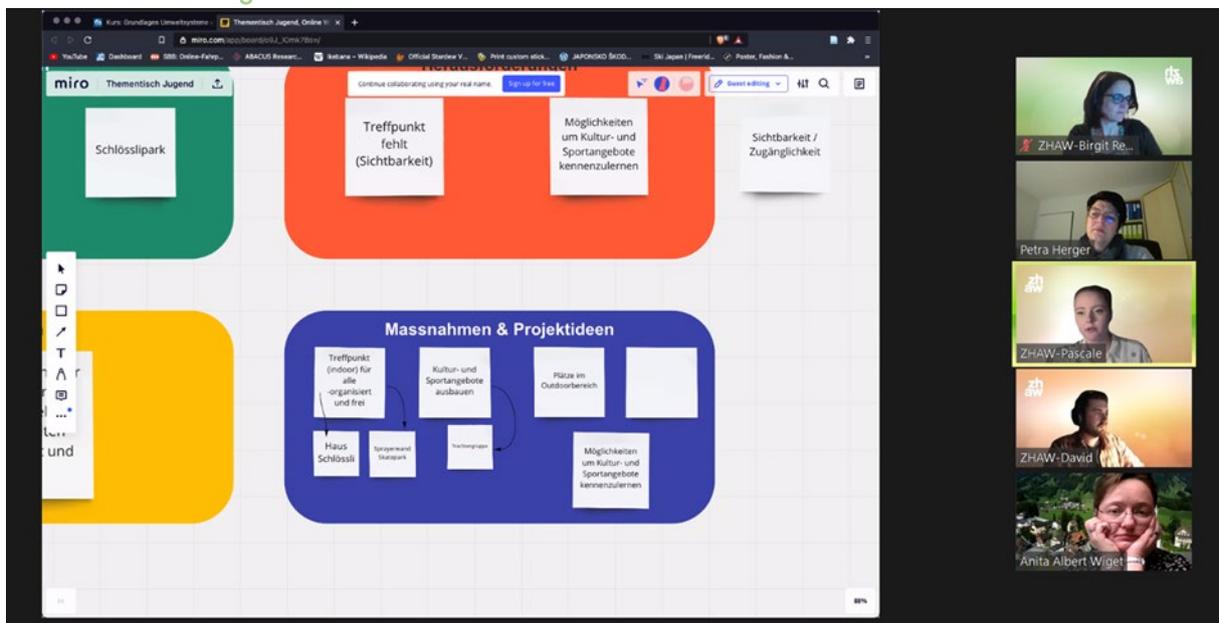


Abbildung 22: Thematisch Jugend bei der Arbeit

Search



Abbildung 23: Stärken und Herausforderungen (Jugend)

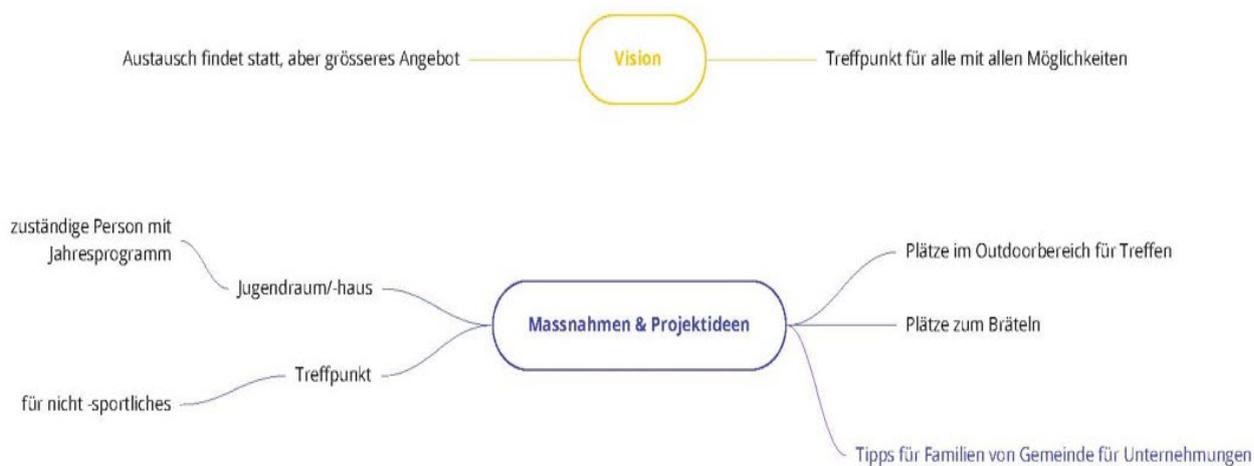


Abbildung 24: Visionen (Jugend)

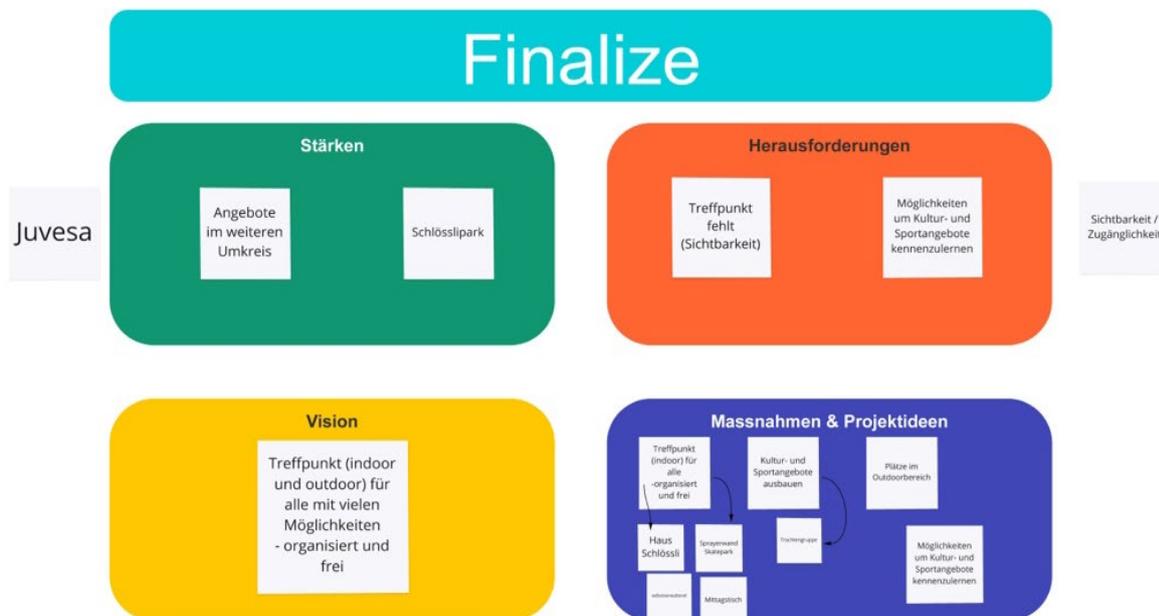


Abbildung 25: Massnahmen und Projektideen (Jugend)

Thematisch - Kommunikation

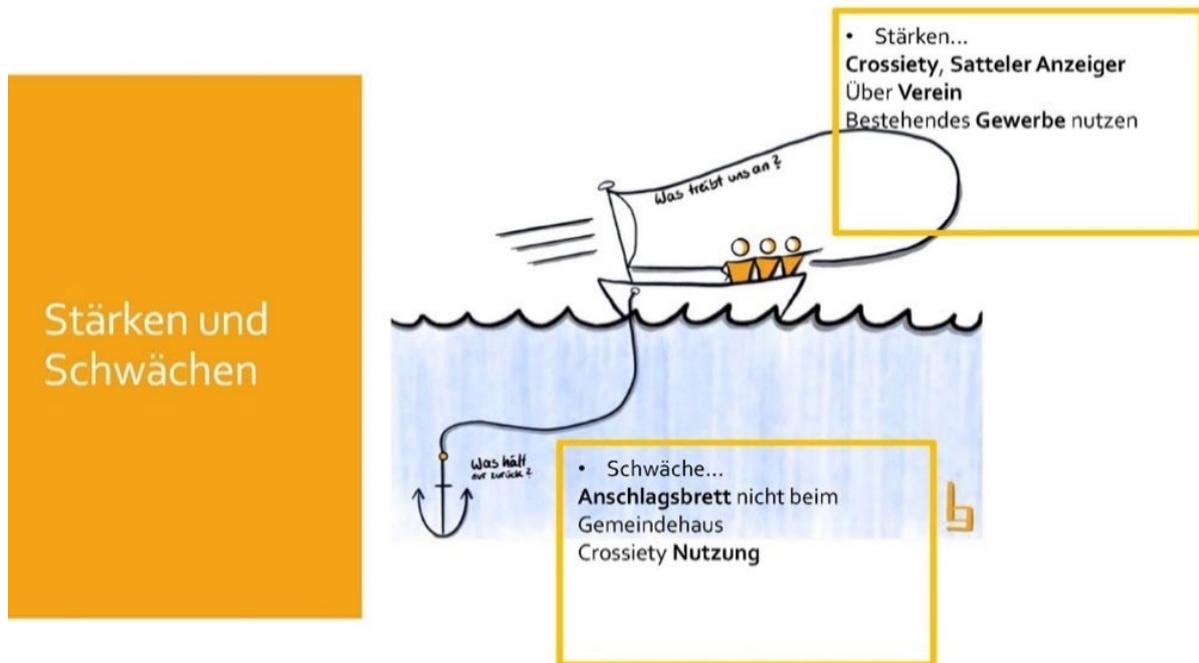


Abbildung 26: Stärken und Herausforderungen (Kommunikation)

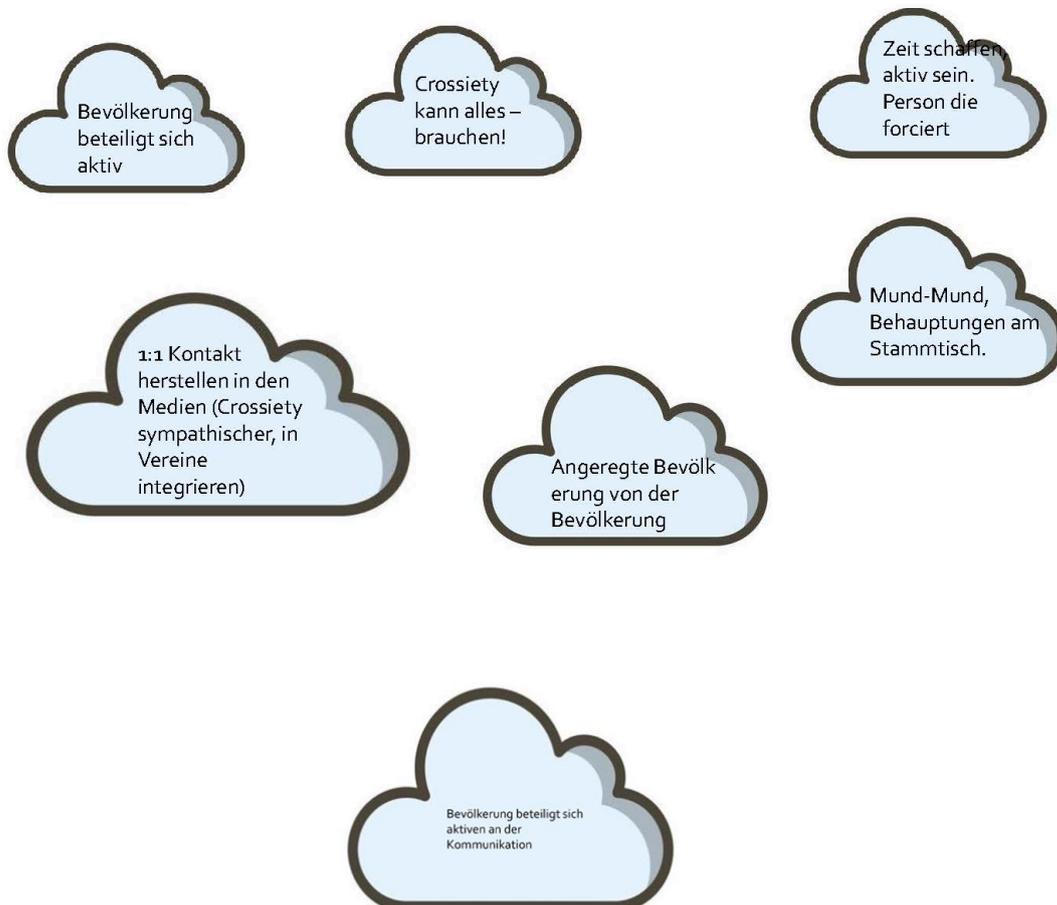


Abbildung 27: Vision (Kommunikation)

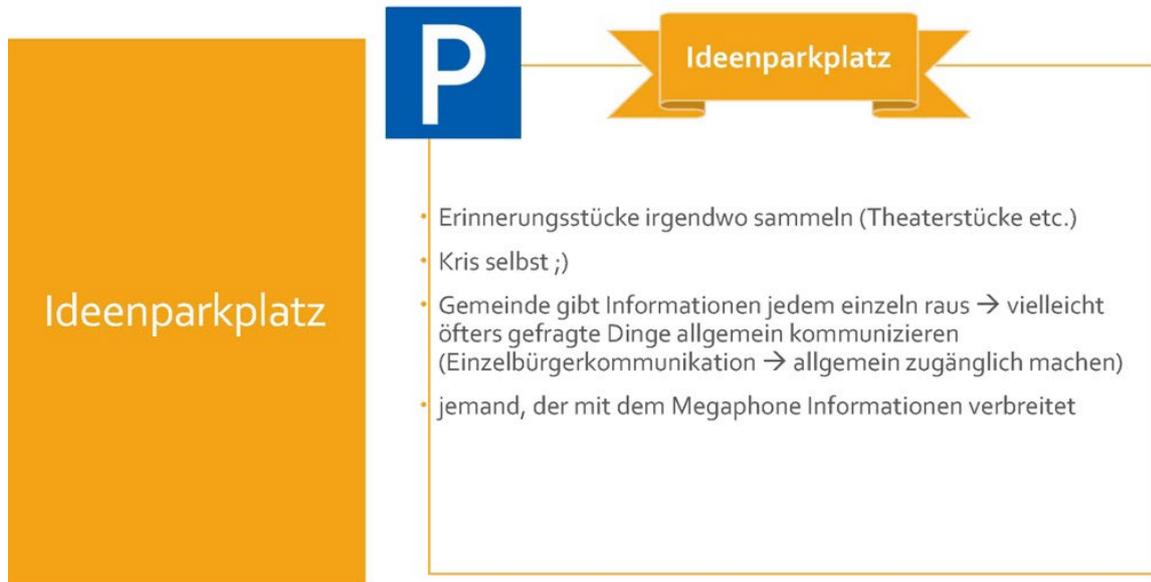


Abbildung 28: Massnahmen und Projektideen 1 (Kommunikation)

Idee	Vorteile	Nachteile	Akteure	Thematische
Video	Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, Sattler sind auch nur Menschen	Ausschluss von Leuten, die noch nicht so lange Teil des Dorfes sind		übergreifend
Crossiety mehr nutzen	Einfach, zugänglich (auch für Ü70),	Wird wenig genutzt, erster Schritt herausfordern	Bevölkerung	übergreifend
Einzelinformationen allgemein verbreiten	Alle wären über öfters gestellte Fragen an Gemeinde informiert	-	Gemeinde	Übergreifend
Einführung sworkshops	Zuerst 1:1 Kontakt, erleichtert Einstieg	Eigentlich bereits durchgeführt	Freiwillige, Gemeinde	übergreifend

Abbildung 29: Massnahmen und Projektideen 2 (Kommunikation)

Mit Crossiety besteht bereits eine Plattform, die den Austausch auf alle verschiedenen Arten ermöglichen würde. Damit Crossiety interaktiver genutzt wird, soll die Erstnutzung erleichtert werden. Dass z.B. durch 1:1 Kontakt Leute in die App-Nutzung eingeführt werden (Workshop wurde bereits gemacht, evtl. weitere Angebote). Zudem können öfters gestellte Einzelfragen an die Gemeinde so an alle kommuniziert werden. Allgemeine Erklärungen können auf der App abgerufen werden. Im Sattler Anzeiger kann es kurz und knackig erwähnt werden, während es auf Crossiety ausführlicher erwähnt wird. So wird niemand ausgeschlossen. Durch Vereine kann die App noch einmal aktiver verbreitet werden.

Abbildung 30: Massnahmen und Projektideen 3 (Kommunikation)

Thematisch - Landwirtschaft

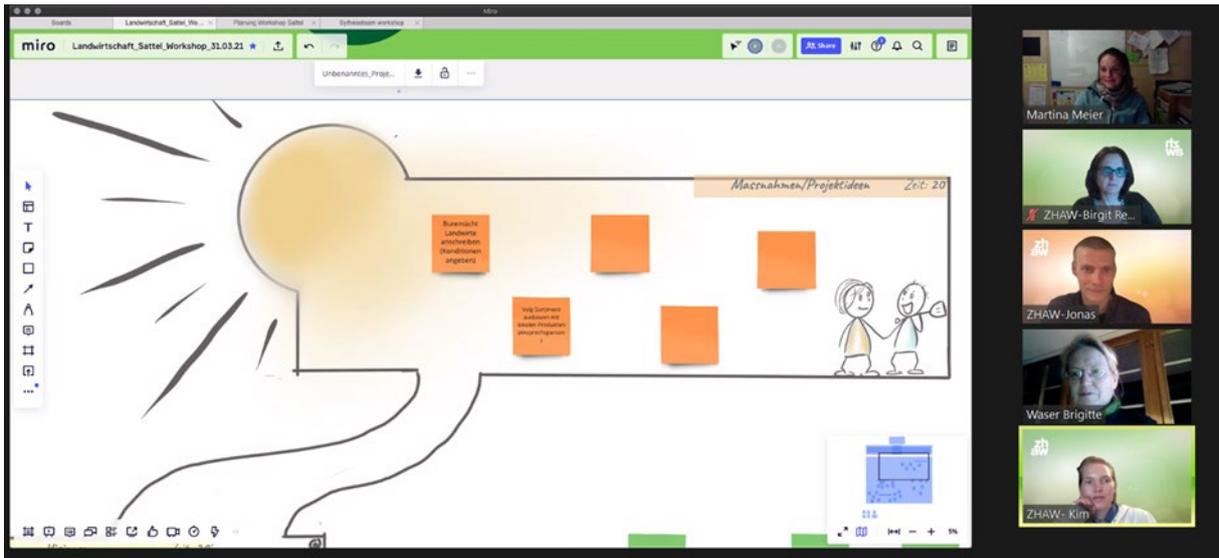


Abbildung 31: Thematisch Landwirtschaft bei der Arbeit

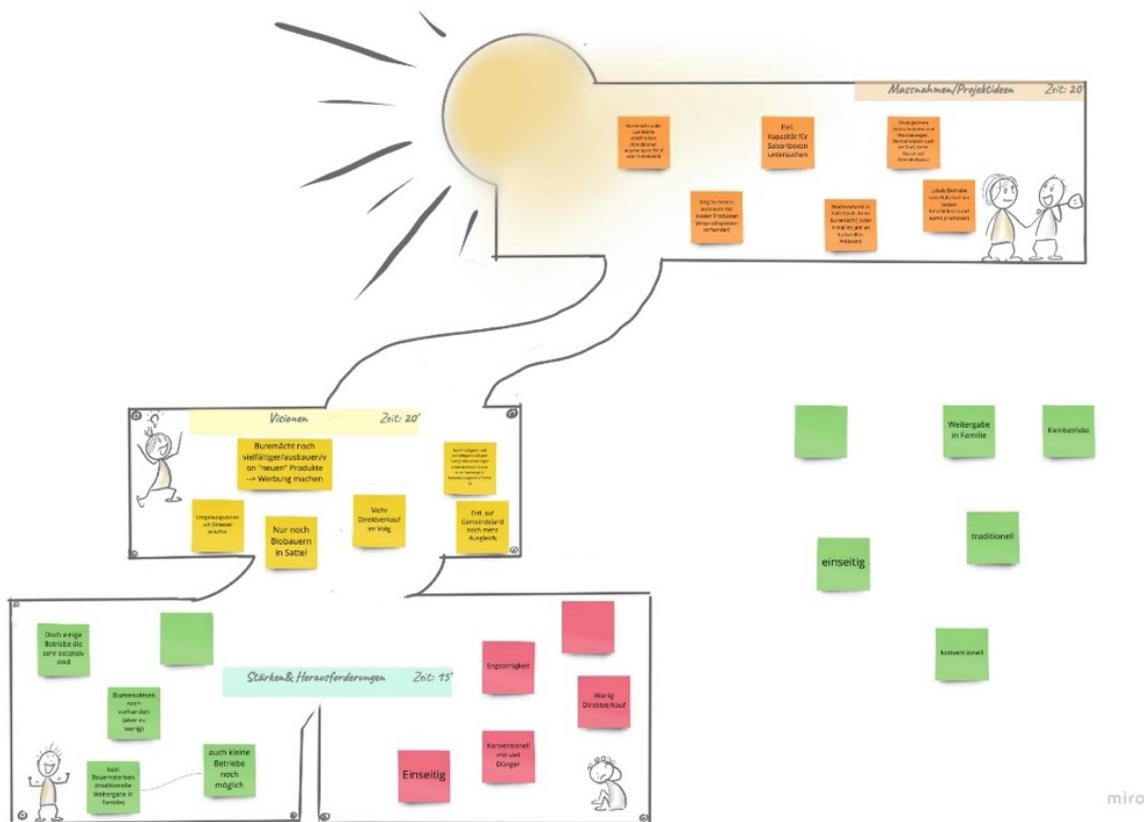


Abbildung 32: Überblick Stärken und Herausforderungen / Visionen / Massnahmen und Projektideen (Landwirtschaft)

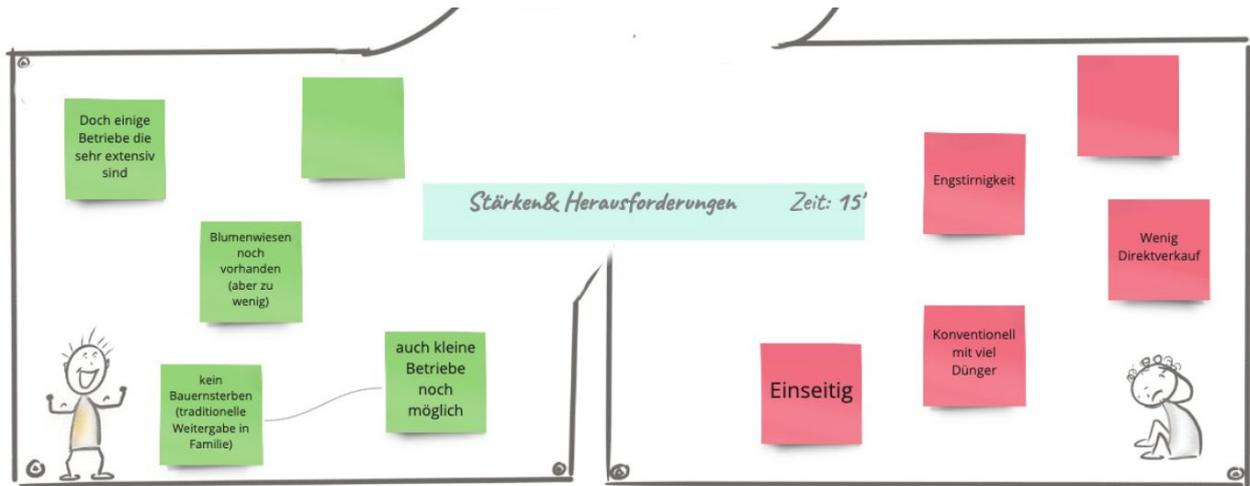


Abbildung 33: Stärken und Herausforderungen (Landwirtschaft)

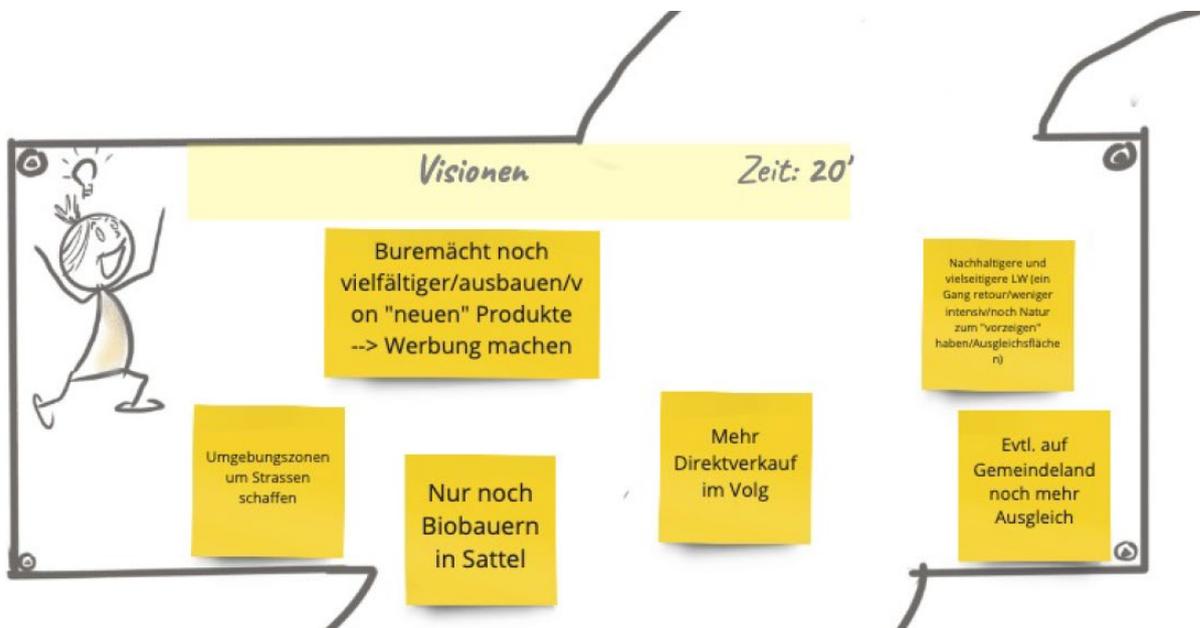


Abbildung 34: Visionen (Landwirtschaft)



Abbildung 35: Massnahmen und Projektideen (Landwirtschaft)

Thematisch - Natur- und Kulturschätze

1. Wie wichtig sind dir die Naturschätze?

weniger wichtig
sehr wichtig

2. Wie oft besuchst du sie?

weniger oft
sehr oft

3. Wie wichtig ist dir der Erhalt der Kulturschätze?

weniger wichtig
sehr wichtig

4. Wie aktiv wird die Kultur in Sattel gelebt?

weniger aktiv
sehr aktiv

5. Wie aktiv wird sie deiner Meinung nach von der Gemeinde gefördert?

weniger aktiv
sehr aktiv

Abbildung 36: Einführende Fragen (Natur- und Kulturschätze)

Stärken und Herausforderungen

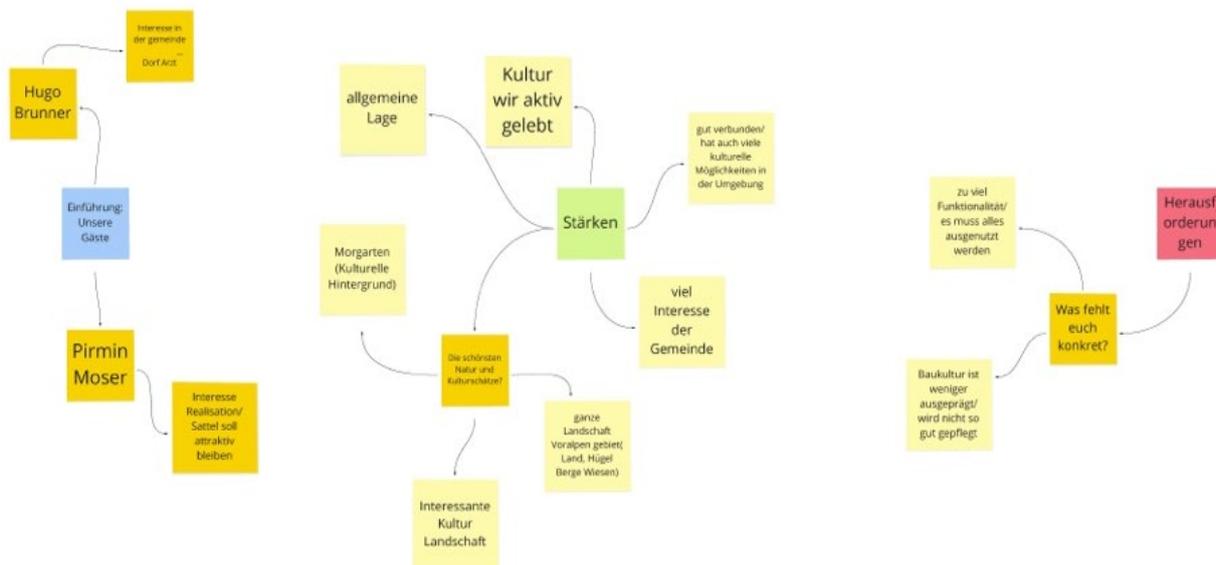


Abbildung 37: Stärken und Herausforderungen (Natur- und Kulturschätze)

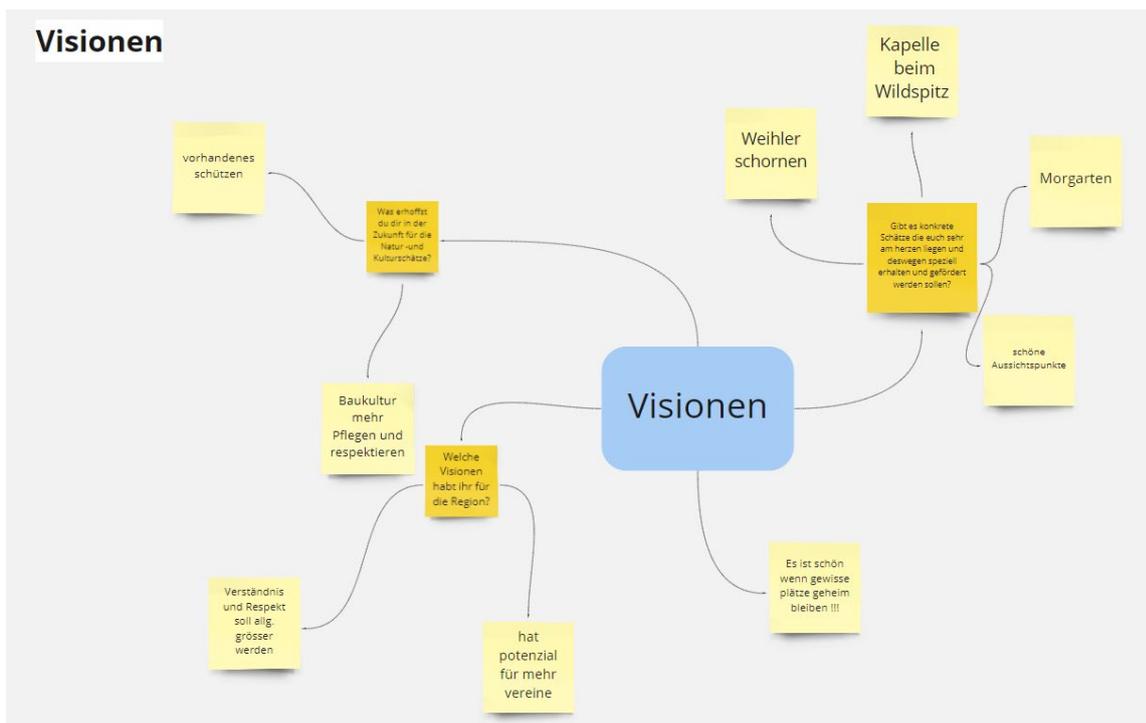


Abbildung 38: Visionen (Natur- und Kulturschätze)

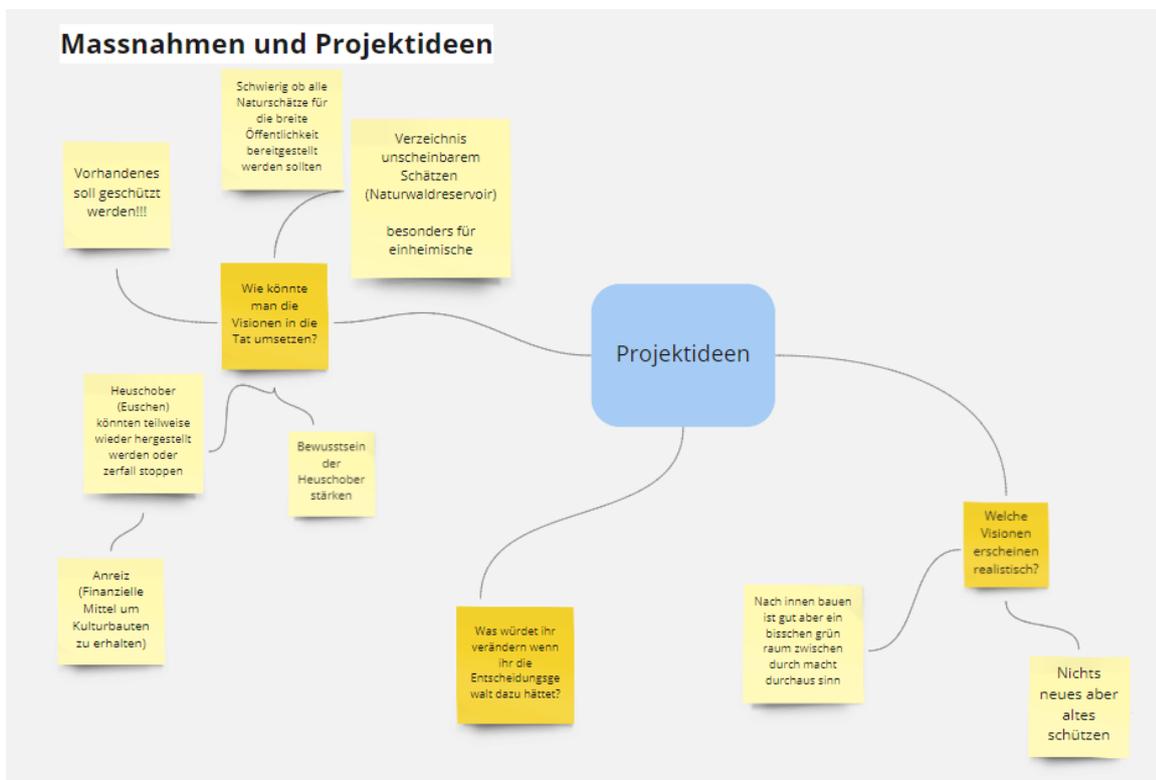


Abbildung 39: Massnahmen und Projektideen (Natur- und Kulturschätze)

Thematisch - Tourismus und Erholung

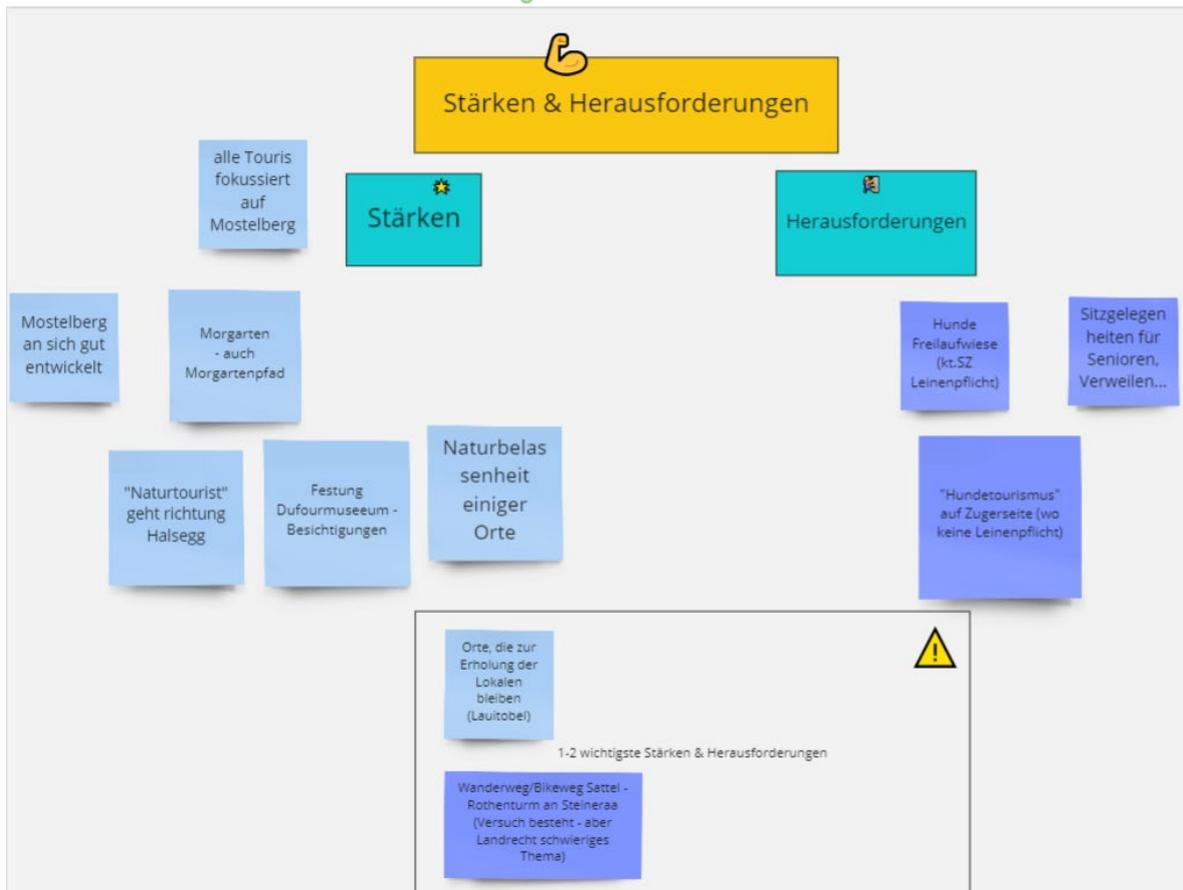


Abbildung 40: Stärken und Herausforderungen (Tourismus und Erholung)



Abbildung 41: Vision (Tourismus und Erholung)

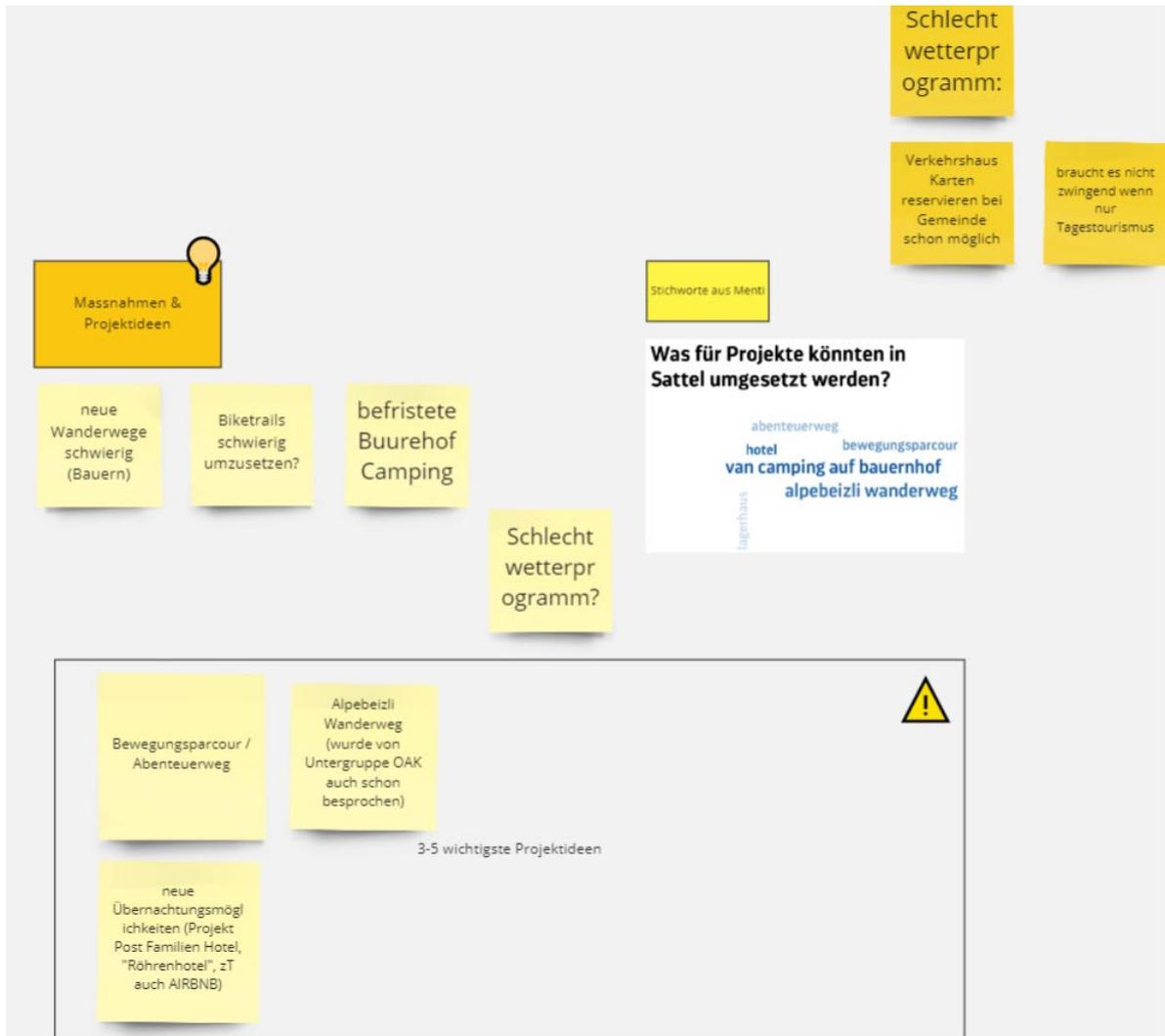


Abbildung 42: Massnahmen und Projektideen (Tourismus und Erholung)

Syntheserunde 1 der sieben Thementischen

In einer ersten Runde wurden im Plenum die erarbeiteten Ergebnisse der jeweiligen Thementische abgeholt und auf einem Miroboard gesammelt. Dabei ging es erst einmal darum, die jeweiligen Stärken und Herausforderungen, sowie die besprochenen Visionen gemeinsam festzuhalten.

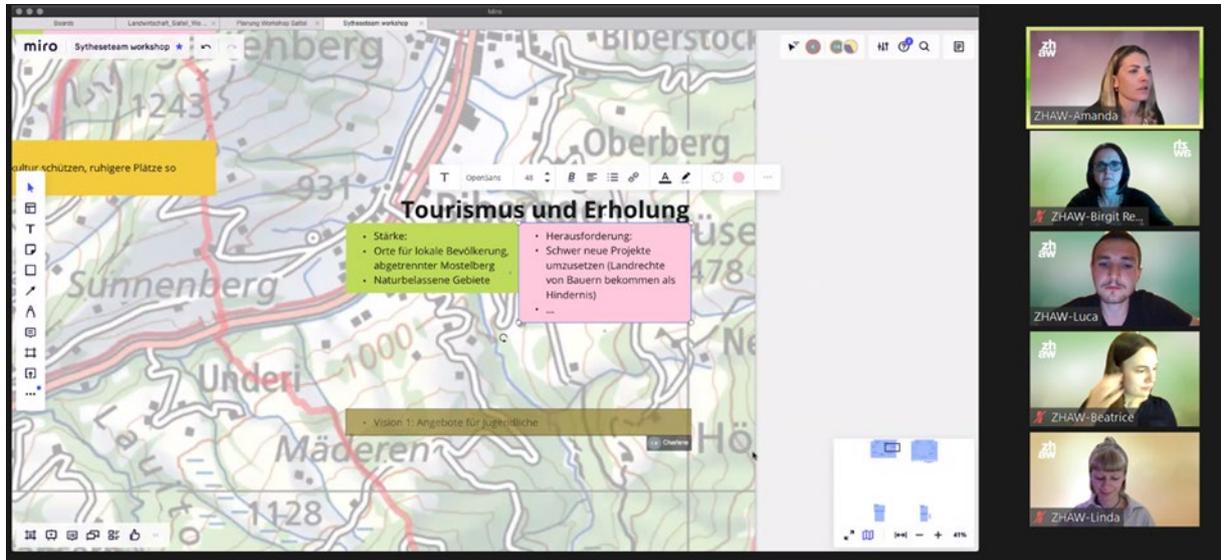


Abbildung 43: Erste Syntheserunde 1

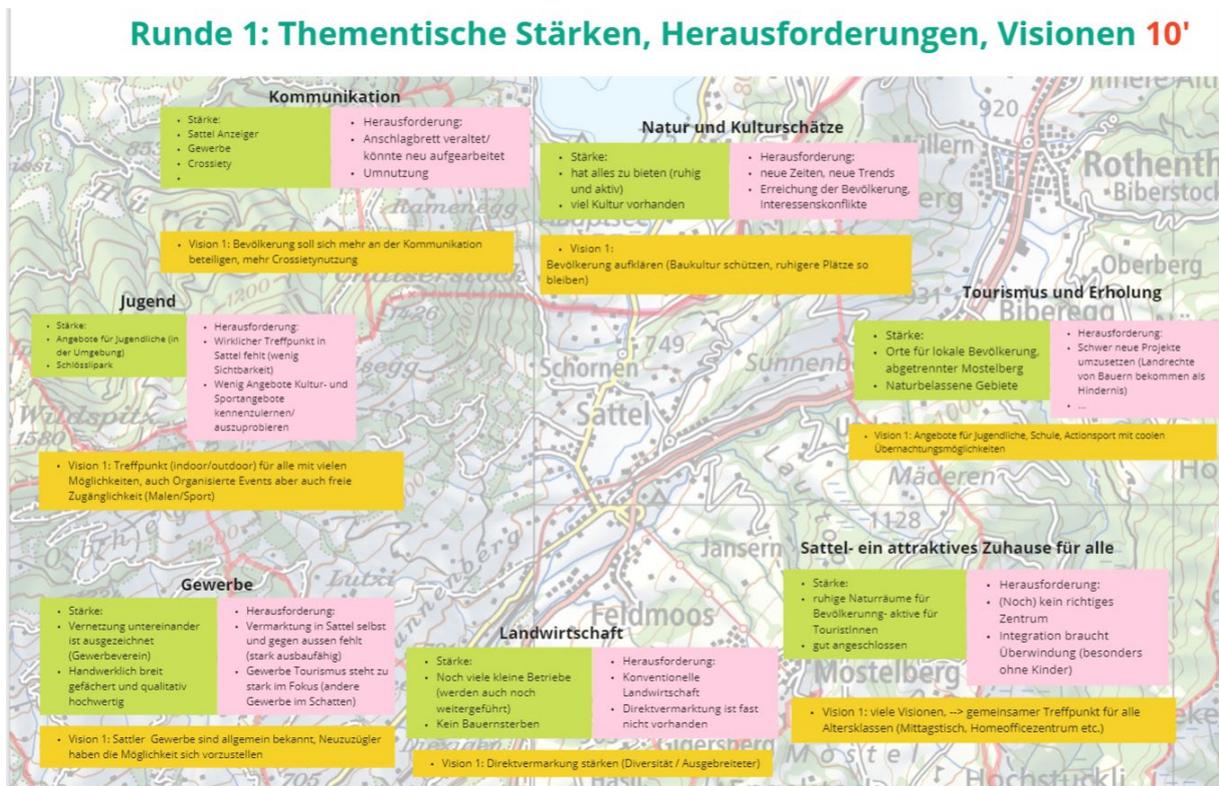


Abbildung 44: Erste Syntheserunde 2

Syntheserunde 2 der sieben Thementischen

Innerhalb der zweiten Syntheserunde wurden die diskutierten Massnahmen und Projektideen jedes Thementisches gesammelt und kurz im Plenum vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Diskussionsrunde und somit auch die Visualisierungen davon auf dem Miroboard, bilden das Herzstück des Outputs der Veranstaltung.

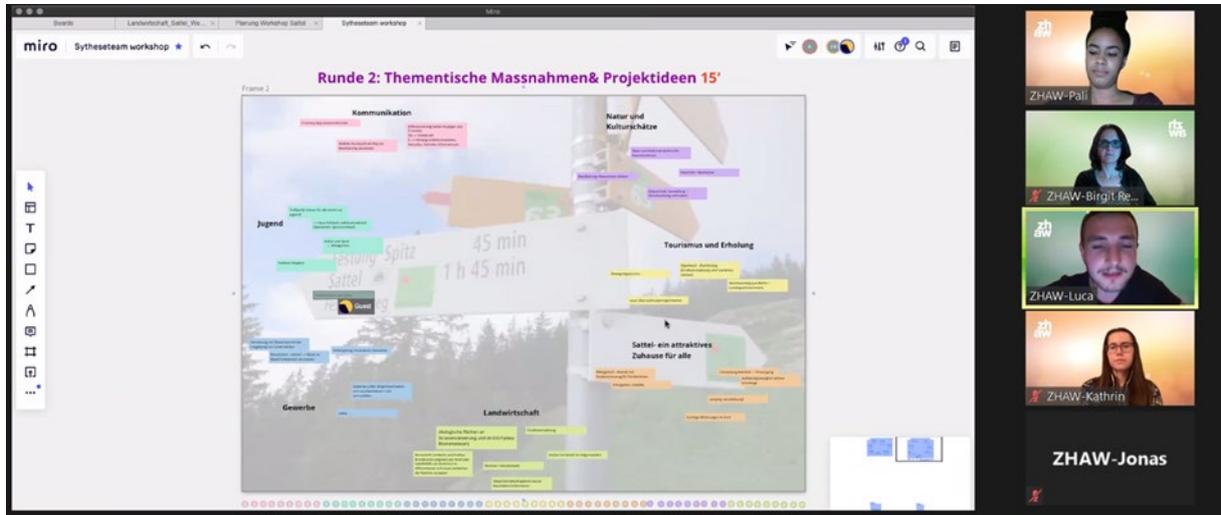


Abbildung 45: Zweite Syntheserunde 1

Runde 2: Thementische Massnahmen & Projektideen 15'

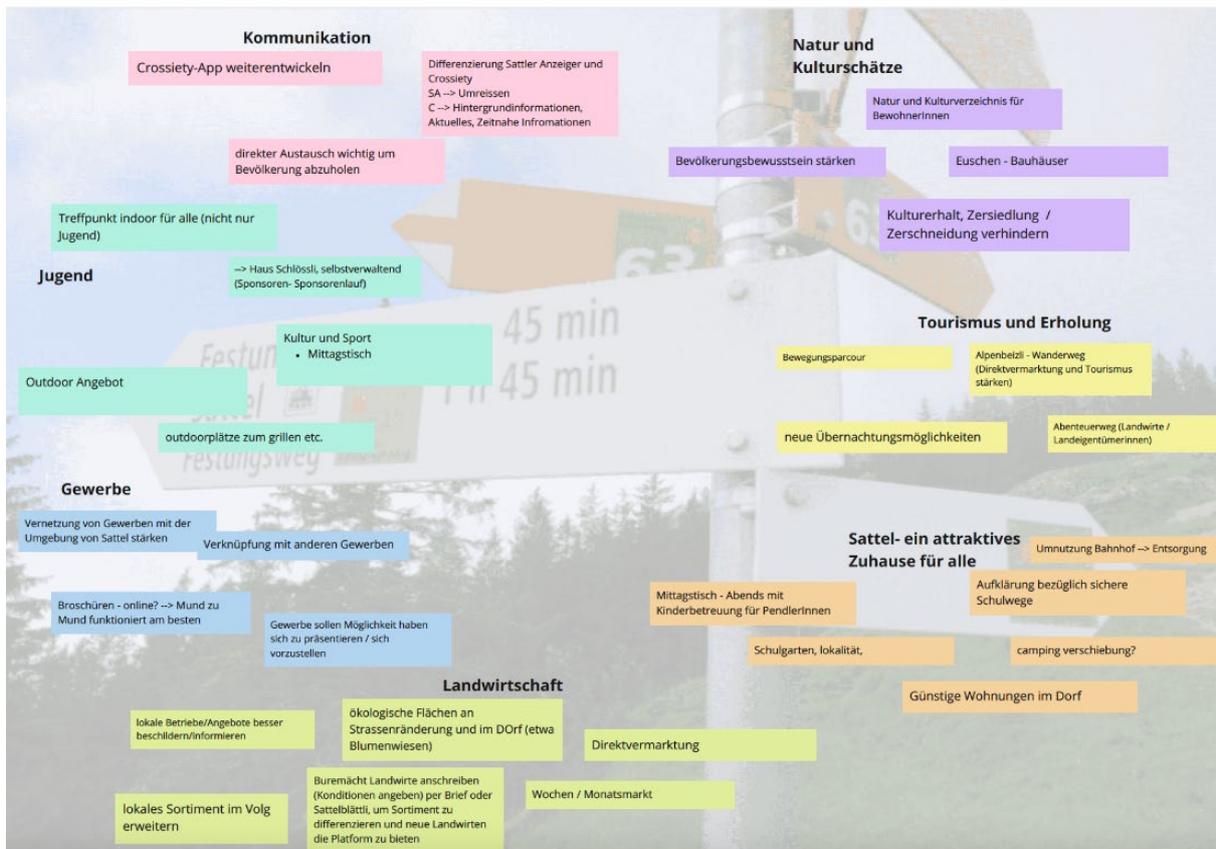


Abbildung 46: Zweite Syntheserunde 2

Massnahmen und Projektideen der Workshop-Thementische

Da die Resultate der Syntheserunde 2 wertvolle Erkenntnisse aus dem Workshop zur weiteren Arbeit an den Projektideen darstellen, werden sie nachfolgend nochmals der Reihe nach aufgelistet.



Abbildung 47: Gesammelte Projektideen (Kommunikation)



Abbildung 48: Gesammelte Projektideen (Natur und Kulturschätze)



Abbildung 49: Gesammelte Projektideen (Tourismus und Erholung)



Abbildung 50: Gesammelte Projektideen (Attraktives Zuhause)



Abbildung 51: Gesammelte Projektideen (Landwirtschaft)

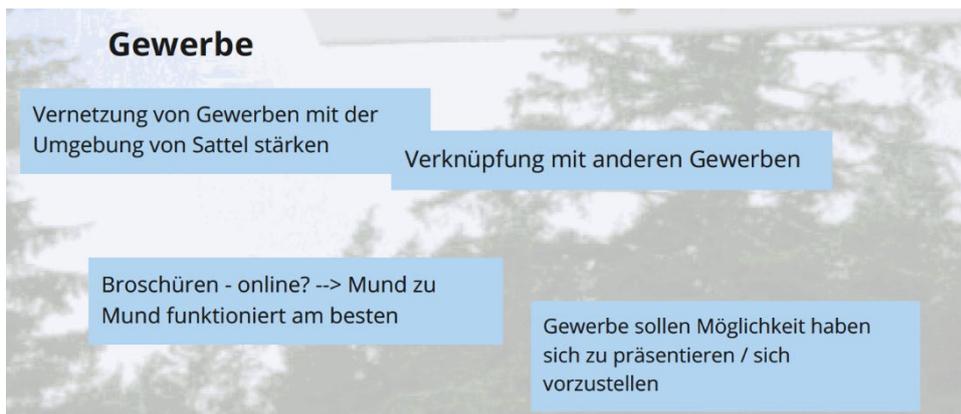


Abbildung 52: Gesammelte Projektideen (Gewerbe)



Abbildung 53: Gesammelte Projektideen (Jugend)

Das weitere Vorgehen

Im Anschluss an den Workshop wurde von der ZHAW und der Gemeinde Sattel eine gemeinsame Medienmitteilung verfasst, um die Sattler Bevölkerung über die Ergebnisse des Workshops sowie das weitere Vorgehen zu informieren:

Gemeindekanzlei

Gemeinde Sattel
Dorfstrasse 22a
6417 Sattel
Tel. 041 835 12 01
Fax 041 835 18 52
gemeinde@sattel.ch / www.sattel.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Gemeinde**Sattel**



Sattel, 1. April 2021

Medienmitteilung

«Dein Sattel der Zukunft» – reger Austausch am Online-Workshop vom 31. März 2021

15 Sattlerinnen und Sattler skizzierten mit den ZHAW-Studierenden Ideen für eine nachhaltige Gemeinde

An sieben Thementischen arbeiteten die Sattlerinnen und Sattler am Mittwochabend, 31. März 2021, online mit den Studierenden des Bachelor-Lehrgangs Umweltingenieurwesen der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) an der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Sattel. Dabei diskutierten sie gemeinsam über eine verstärkte Zusammenarbeit und bessere Sichtbarkeit des einheimischen Gewerbes über die Gemeindegrenze hinaus, über mehr Möglichkeiten zur Direktvermarktung von lokalen landwirtschaftlichen Produkten, über Möglichkeiten für einen zentralen Treffpunkt für Jung und Alt und weitere spannende Themen. Die Ergebnisse aus dem Workshop und die Resultate der Umfrage, an der 123 Personen aus der Gemeinde teilgenommen haben, werden nun von den ZHAW-Studierenden ausgewertet und konkrete Projektskizzen erstellt, welche der Sattler Bevölkerung am 2. Juni 2021 präsentiert werden.

Abwechslungsreiche Diskussionen und aktive Beteiligung am Online-Workshop

Der Online-Workshop «Dein Sattel der Zukunft» vom 31. März 2021 zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Sattel befasste sich mit sieben Themenbereichen: Natur- und Kulturschätze; Tourismus und Erholung; Sattel – ein attraktives Zuhause für alle; Landwirtschaft und regionale Produkte; Gewerbe; Jugend; Interne Kommunikation. Vor dem Workshop wurde die Sattler Bevölkerung mittels einer Umfrage zu ihrer Meinung in diesen Bereichen befragt. Es ging bei der Umfrage vor allem darum festzustellen, wie zufrieden die Sattlerinnen und Sattler mit der „Ist-Situation“ sind, damit an den richtigen Stellen Veränderungen angestossen werden können.

Wie sich auch im Workshop zeigte, fehlt in Sattel ein attraktives Angebot für die jüngere Generation – bevorzugt würde ein zentraler Treffpunkt mit kulturellen und sportlichen Angeboten. Zudem fehlt es im Bereich Tourismus an Schlechtwetter-Attraktionen und Übernachtungsangeboten. Diese Tatsache wird jedoch durch attraktive Angebote in den umliegenden Gemeinden relativiert. Bei den Natur- und Kulturschätzen gilt es einerseits, diese „besser sichtbar“ zu machen, wie z.B. die Festungswerke – andererseits sollen die „Geheimtipps“ auch weiterhin nur einem kleinen Publikum bekannt sein und nicht vom „Massentourismus“ überrollt werden. Betreffend Landwirtschaft besteht der Wunsch, mehr Möglichkeiten zur Direktvermarktung zu schaffen – zudem würde eine grössere Auswahl an einheimischen Produkten im Dorfladen gern gesehen. Das Sattler Gewerbe wird von den Einheimischen geschätzt. Die enorme Vielfalt sollte allerdings besser bekannt gemacht werden. Für die weitere Entwicklung wäre zudem mehr Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze hinaus interessant. Betreffend Kommunikation sollten die interaktiven Möglichkeiten des digitalen Dorfplatzes «Crossiety» besser bekannt und genutzt werden können. Damit Sattel noch besser zusammenwachsen und noch stärker ein attraktives Zuhause für alle wird, entwickelten die Teilnehmenden Ideen wie einen Gemeinschaftsgarten, einen Wochenmarkt oder einen Mittagstisch mit regionalen Produkten.

Der Austausch der 15 teilnehmenden Sattlerinnen und Sattler und der Studierenden der ZHAW war während des ganzen Online-Workshops sehr rege, interessant und unkompliziert. Die zwanzig Studierenden hatten den Workshop im online Unterricht mit ihren Lehrpersonen genau geplant und erhielten von den Teilnehmenden dafür ein sehr positives Feedback.

Nach dem Workshop fand um 22.00 Uhr ein gemeinsamer virtueller Apéro statt: Der Biohof Überwurf hatte dazu für die Workshop-Teilnehmenden extra eine Apéro-Überraschung mit Fleisch, Zopf, Most und einem lachenden „Spitzbuben“ zusammengestellt.

ZHAW-Studierende verarbeiten Ergebnisse nun zu Projektskizzen

Der Online-Workshop «Dein Sattel der Zukunft» vom 31. März 2021 diente als Starthilfe für die weiteren nachhaltigen Entwicklungsschritte der Gemeinde Sattel. Die Studierenden der ZHAW erarbeiten nun aus den noch recht „unscharfen“ Ideen, welche sich im Workshop abzeichneten, erste, konkretere Projektskizzen. Diese werden

der Sattler Bevölkerung am 2. Juni 2021 ab 17.00 Uhr vorgestellt. Je nach Covid-19-Situation an einem öffentlichen Anlass in der MZH Eggeli oder wiederum online. Dann ist die Bevölkerung gefragt, aus den Projektskizzen ihre Favoriten auszuwählen, welche anschliessend von den Studierenden im Herbst gemeinsam mit Interessierten aus Sattel konkretisiert und von der Bevölkerung weiter vorangetrieben werden, damit Sattel zu einer noch nachhaltigeren Gemeinde werden kann.

Aktuelle Informationen zu „Dein Sattel der Zukunft“ finden Sie jederzeit unter www.sattel.ch.

Gemeindekanzlei Sattel

Kontakt für Medienrückfragen: Kristin Nufer-Betschart, Gemeindeschreiberin
041 835 18 08 (erreichbar bis 17.00 Uhr) – gemeinde@sattel.ch

Bildlegende:

Bild 1:

Studierende des Bachelor-Lehrgangs Umweltingenieurwesen der ZHAW bei einem Besuch in Sattel (Spätsommer 2020).

Bild 2:

Ein Teil der Workshop-Teilnehmer und Studierenden des Bachelor-Lehrgangs Umweltingenieurwesen der ZHAW während der online Diskussion am Workshop «Dein Sattel der Zukunft».

Abbildung 54: Medienmitteilung nach dem Workshop

Die Studierenden des Studiengangs Umweltingenieurwesen haben am Workshop vom März 2021 einen Einblick in die Wünsche und Bedürfnisse der Sattler Bevölkerung sowie erste Ideen für ein nachhaltigeres Sattel erhalten. Auch die, dem Workshop vorgelagerte, Umfrage hat viele Informationen zu den Wünschen einer zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Sattel geliefert. Zudem stehen die erarbeiteten Daten aus der Situationsanalyse vom vergangenen Herbstsemester 2020 für die nächsten Schritte zur Verfügung.

Aufgrund dieses Wissens werden die Studierenden nun verschiedene Projektideen erarbeiten und diese den Vertreter*innen der Gemeinde Sattel vorstellen. Diese werden ein erstes Feedback geben, woraufhin die Studierenden die Projektideen noch einmal überarbeiten und dann am 2. Juni 2021 der Bevölkerung öffentlich präsentieren und zugänglich machen. Die Bevölkerung von Sattel kann daraufhin darüber abstimmen, welche Projekte weiterentwickelt werden sollen und so noch einmal ihren Wünschen Ausdruck verleihen.

Zudem können sich bereits Interessierte als Mitwirkgruppen formieren. Kontaktperson ist die Gemeindeschreiberin Kristin Nufer-Betschart, +41 41 835 18 08, gemeinde@sattel.ch. Im Herbstsemester 2021 werden dann die Studierenden die ausgewählten Projektideen weiter konkretisieren und mit den Mitwirkenden genauer ausarbeiten. Ende Oktober werden die Studierenden die Projekte dann definitiv den lokalen Mitwirkgruppen übergeben. Es ist die Absicht, dass diese Mitwirkgruppen die Projekte dann in die Zukunft tragen und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung von Sattel umsetzen.

Informationen zu «Dein Sattel der Zukunft» sind jederzeit auf der Gemeindehomepage www.sattel.ch abrufbar unter «Über Sattel – Aktuelles».

Kontakte

Gemeinde Sattel

Kristin Nufer-Betschart, Gemeindeschreiberin, +41 835 18 08, gemeinde@sattel.ch

ZHAW

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Grüental, Postfach, CH-8820 Wädenswil

Studierende Umweltingenieurwesen 2019

Luca Amiet, Charlene Buser, Silvana Capaul, Pali Congo, Myrjam Eberle, Pascale Eichholzer, Alina Habegger, Elena Heinzmann, David Heritsch, Kim Jäggi, Linda Junz, Amanda Krüttli, Barbara Ledermann, Beatrice Meerwein, Lea Schneider, Angelina Seiler, Jonas Stadler, Nicole Waechter, Sarah Zeller, Kathrin Züst

Fachbetreuung des Moduls «Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung 3»

Birgit Reutz, birgit.reutz@zhaw.ch, +41 58 934 59 35 (Modulleitung)

Yvonne Pirchl-Zaugg, yvonne.pirchl-zaugg@zhaw.ch, +41 58 934 55 54 (Partnerregion Coach)

Mengina Gilli, mengina.gilli@zhaw.ch, +41 58 934 50 47 (Modulassistentz)

Abbildungen

Abbildung 1: Screenshot beim Workshop.....	0
Abbildung 2: Flyer UNE3 Sattel.....	2
Abbildung 3: Medienmitteilung Workshop Sattel erste Seite.....	3
Abbildung 4: Medienmitteilung Workshop Sattel zweite Seite.....	4
Abbildung 5: Ablauf des Workshops.....	6
Abbildung 6: Plenum des Workshops.....	8
Abbildung 7: Plenum des Workshops.....	8
Abbildung 8: Umfrageergebnis attraktives Zuhause.....	10
Abbildung 9: Umfrageergebnis Tourismus und Erholung.....	10
Abbildung 10: Umfrageergebnis Natur- und Kulturschätze.....	11
Abbildung 11: Umfrageergebnis Landwirtschaft.....	12
Abbildung 12: Umfrageergebnis Gewerbe.....	12
Abbildung 13: Umfrageergebnis Kommunikation.....	13
Abbildung 14: Stärken und Herausforderungen (Attraktives Zuhause).....	14
Abbildung 15: Visionen (Attraktives Zuhause).....	14
Abbildung 16: Massnahmen und Projektideen (Attraktives Zuhause).....	15
Abbildung 17: Traumvorstellung (Gewerbe).....	16
Abbildung 18: Stärken und Herausforderungen 1 (Gewerbe).....	16
Abbildung 19: Stärken und Herausforderungen 2 (Gewerbe).....	17
Abbildung 20: Vision (Gewerbe).....	17
Abbildung 21: Massnahmen und Projektideen (Gewerbe).....	18
Abbildung 22: Thementisch Jugend bei der Arbeit.....	18
Abbildung 23: Stärken und Herausforderungen (Jugend).....	19
Abbildung 24: Visionen (Jugend).....	19
Abbildung 25: Massnahmen und Projektideen (Jugend).....	20
Abbildung 26: Stärken und Herausforderungen (Kommunikation).....	21
Abbildung 27: Vision (Kommunikation).....	21
Abbildung 28: Massnahmen und Projektideen 1 (Kommunikation).....	22
Abbildung 29: Massnahmen und Projektideen 2 (Kommunikation).....	22
Abbildung 30: Massnahmen und Projektideen 3 (Kommunikation).....	22
Abbildung 31: Thementisch Landwirtschaft bei der Arbeit.....	23
Abbildung 32: Überblick Stärken und Herausforderungen / Visionen / Massnahmen und Projektideen (Landwirtschaft).....	23
Abbildung 33: Stärken und Herausforderungen (Landwirtschaft).....	24
Abbildung 34: Visionen (Landwirtschaft).....	24
Abbildung 35: Massnahmen und Projektideen (Landwirtschaft).....	24
Abbildung 36: Einführende Fragen (Natur- und Kulturschätze).....	25
Abbildung 37: Stärken und Herausforderungen (Natur- und Kulturschätze).....	25
Abbildung 38: Visionen (Natur- und Kulturschätze).....	26
Abbildung 39: Massnahmen und Projektideen (Natur- und Kulturschätze).....	26
Abbildung 40: Stärken und Herausforderungen (Tourismus und Erholung).....	27
Abbildung 41: Vision (Tourismus und Erholung).....	27
Abbildung 42: Massnahmen und Projektideen (Tourismus und Erholung).....	28
Abbildung 43: Erste Syntheserunde 1.....	29
Abbildung 44: Erste Syntheserunde 2.....	29
Abbildung 45: Zweite Syntheserunde 1.....	30
Abbildung 46: Zweite Syntheserunde 2.....	30
Abbildung 47: Gesammelte Projektideen (Kommunikation).....	31
Abbildung 48: Gesammelte Projektideen (Natur und Kulturschätze).....	31
Abbildung 49: Gesammelte Projektideen (Tourismus und Erholung).....	31
Abbildung 50: Gesammelte Projektideen (Attraktives Zuhause).....	32
Abbildung 51: Gesammelte Projektideen (Landwirtschaft).....	32
Abbildung 52: Gesammelte Projektideen (Gewerbe).....	32
Abbildung 53: Gesammelte Projektideen (Jugend).....	32
Abbildung 54: Medienmitteilung nach dem Workshop.....	34